



WasserSport[®] in Nederland

**Jubiläum: 15 Jahre WasserSport
in Nederland**

**Vor Ort: Kakaostadt Zaandam
Wasserstraßen: Die Veenvaart**



Utopia von Vri-Jon



BEGE Motorjachten



**Pink Lady bei
Turfskip**



BOOT *Holland*

www.boot-holland.nl

Boot Holland
Ein sensationeller
Auftakt der Saison

7. bis 12. Februar 2014

ORGANISATOR
WTC  EXPO LEEUWARDEN



Impressum

Edition Erasmus

Verlag, Internationales
Pressebüro
De Warren 17
NL-8551 MR Woudsend
Tel: 0031 514 59 21 62
e-mail: info@wassersport.nl
www.wassersport.nl

Chefredaktor:

Hans J. Betz, Journalist B.R.

Ständige Mitarbeiter:

Kapitän Sijbe Sijbesma,
Fachberatung Berufsfahrt
Herbert W. Vetter, Publi-
zist, Köln

Layout, Fotografie, DTP:

Beatrice Betz-Tobler

Inserate:

Verkauf über den Verlag.

Gratis erhältlich bei über 200
Verteilstellen in den nieder-
ländischen Wassersportge-
bieten, auf Wassersport- und
Urlaubsmessen sowie bei
großen Einkaufszentren im
deutschsprachigen Raum.
Erscheinungsweise vier Mal
jährlich jeweils im Frühjahr,
Sommer, Herbst und Winter.
Zusätzlich pro Jahr eine The-
ma-Sonderausgabe.

Alle Nachrichten werden
nach bestem Wissen, jedoch
ohne Gewähr veröffentlicht.
Mit Namen gekennzeichnete
Beiträge drücken nicht un-
bedingt die Meinung der Re-
daktion aus. Für unverlangt
eingesandte Artikel und Fotos
übernimmt der Verlag kei-
ne Haftung. Nachdruck oder
Vervielfältigung darf nur mit
schriftlicher Genehmigung
des Verlages erfolgen.

Titelbild: Das historische und
weltweit einzige betriebsfä-
hige Dampfschöpfwerk in
Lemmer ist zu jeder Jahres-
zeit für Besucher geöffnet.
Weitere Informationen unter:
www.woudagemaal.nl

Inhalt Ausgabe 46



WasserSport
in Nederland

Winter 2013/2014

15. Jahrgang

Thema: 15 Jahre WasserSport in Nederland	5
Top & Flop: Selbstbedienung	6
Echo: Schönes Dordrecht	7
NL-Aktuell: Raus trotz Sturm	8
Boot & Produkt: Boot Holland 2014	10
Personen: Herbert W. Vetter	14
Friese Merenproject: Neue Schleuse	16
Segeln: Die Stampopot-Regatta	17
Revier: Pink Lady von Turfskip	18
Vor Ort: Zu Besuch in Zaandam	20
Wasserstraßen: Die Veenvaart	22
Charter: Neues aus der Charterwelt	26
Werft: BEGE Motorjachten	28
Gastro: Vier empfehlenswerte Lokale	30
Kilowatt: Mit Strom durch die Weerribben	32
Hauspost: Nicht nur ein Verlag	34
Marina: Jachthafen Brasker in Cuijk	36
Visionen: Das Budget Boot	38
Schlusspunkt: Neues von de Molenwaard	42



**Stil
und
Qualität
Made in
Holland**

VEDETTE Jachtbouw



Vedette 12.30 salon € 222.500,-

VEDETTE Jachtbouw - Smidskade 18 - 2461 TR Ter Aar - info@vedette.nu
Tel: +31 (0)172 - 600 495 - Fax: +31 (0)172 - 602 496

www.vedette.nu

200 Jahre Königreich der Niederlande



Pieter Corneliszoon
Eerdmans

Prinz Willem Frederik kam mit seinem Boot am 30. November 1813 sicher auf dem Strand von Scheveningen an. Dank SOS International und dem persönlichen Einsatz von Pieter Corneliszoon Eerdmans wurde es eine erfolgreiche Landung!

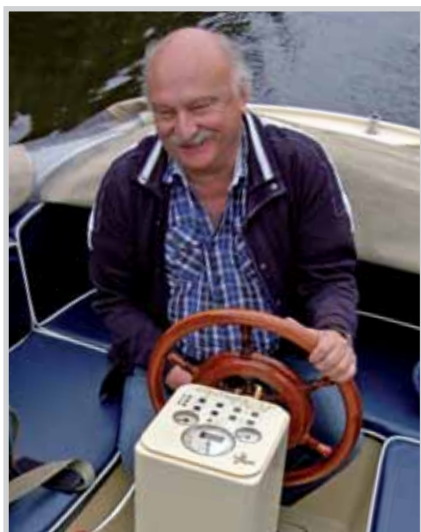
Warum sind Sie eigentlich noch nicht bei Eerdmans versichert?



Lemmer (NL) T +31 (0)514 56 36 55, Deutschland T 04343 49 99 91
www.eerdmans.de

Thema Jubiläum

WasserSport in Nederland, das Organ das innerhalb von 15 Jahren zum Sprachrohr der deutschsprachigen Wassersportler in den Niederlanden herangewachsen ist, wurde aus der Not heraus geboren. Ursprünglich wollte ich als langjähriger Verleger einer großen Transport- und Nutzfahrzeugzeitschrift keinen eigenen Verlag und schon gar kein Personal mehr. Vielmehr war vor 18 Jahren eine reine Presse- und Fotoagentur geplant, die Auftragsarbeiten in den Bereichen Berufs- und Freizeitschiffahrt, sowie Transport und Logistik ausführen sollte. Dafür waren die Niederlande das richtige Feld, denn kein anderes Land in Europa bot und bietet so viele Möglichkeiten. Man denke dabei etwa an die vielen weltweit tätigen Logistikunternehmen,



die Seehäfen Amsterdam und Rotterdam, die Werften für Binnen- und Seeschiffe, an die Freizeitschiffahrt und die Nähe zu LKW-Fabriken wie Scania die für verschiedene Märkte in Zwolle produzieren, oder den einheimischen Hersteller DAF. Aber auch Volvo-Truck im belgischen Genk sowie Bus- und LKW Messen in Kortrijk oder Amsterdam boten reichlich Themen für einen erfahrenen

Fachjournalisten. Außerdem konnte meine Frau Beatrice ihre Begabung als Fotojournalistin mit einbringen.

Der erste Auftrag war eine Reportage über die Taufe der Replik des Ostindienfahrers Batavia in Lelystad für ein Schweizer Wassersportblatt die abgedruckt, jedoch nie bezahlt wurde. Allerdings durfte meine Frau als einzige Fotografin, zusammen mit einem Kamerateam des niederländischen Fernsehens, an Bord des Schiffes. Eigentlich nicht spektakulär. Auch nicht wenn man dabei mit der Taufpatin zusammentrifft. Wenn die Taufpatin jedoch Königin der Niederlande ist, schon eher. Wieder auf festem Boden wurde meine Frau von neugierigen Kolleginnen und Kollegen umringt die wissen wollten, ob sie für das Time Magazine oder Vogue

arbeite. Ein mehr als gelungener Einstieg! Innerhalb von wenigen Monaten konnte das Portefeuille mit bekannten und weniger bekannten Zeitungen und Zeitschriften angefüllt werden. Darunter Titel wie die Welt am Sonntag (Wassersportteil), Binnenschiffahrt, Wassersport im Westen, Trucker, Truck Illu, (Deutschland) Straßentransport, TIR Trans News, Solothurner Zeitung, (Schweiz) oder sogar eine Bootszeitschrift in Österreich. Zusätzlich wurden PR-Arbeiten und Übersetzungen ausgeführt. Die Gestaltung von Prospekten und Katalogen war ein weiteres Betätigungsfeld. Wir waren quasi ein Gemischtwarenladen der besonderen Art. Da die Auftragslage starke Schwankungen aufwies, wurde unter dem Namen WasserSport in Nederland vor 15 Jahren eine Thema-Ausgabe über verschiedene Wassersport-Hochburgen in Friesland realisiert. Gleichzeitig wurde für den Titel Markenschutz beantragt. Dem ersten Heft folgten in unregelmäßigen Abständen weitere vier Ausgaben und auch der erste Skipper Guide ließ nicht lange auf sich warten.

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Durch eine gravierende Änderung bei den Wassersport-Medien verloren wir quasi über Nacht und unter widrigen Umständen unseren wichtigsten Auftraggeber. Ja tatsächlich über Nacht, denn wir wurden nicht etwa durch den betreffenden Verleger darauf aufmerksam gemacht, dass wir in Zukunft wohl kleinere Brötchen backen

müssen, sondern durch einen befreundeten Kunden. Der „neue Mann“ teilte in einer e-mail allen bisher durch uns bedienten Partnern mit, dass er nun viele unserer Aufgaben in den Niederlanden wahrnehmen würde. Nicht unbedingt das, was man sich unter Ethik im Geschäftsleben vorstellt.

Noch in derselben Nacht wurde beschlossen, dass WasserSport in Nederland zur regelmäßig erscheinenden Zeitschrift werden soll. Als schließlich vor 11 Jahren auf der Boot Düsseldorf die erste als Periodika erscheinende Zeitschrift präsentiert wurde, wurde diese als Exotin mit kurzem Haltbarkeitsdatum betrachtet. Doch es gibt sie immer noch und vor Ihnen liegt die Jubiläumsnummer 15 Jahre WasserSport in Nederland. Es ist die 46. Ausgabe! In dieser Zeitspanne haben wir über 1600 Seiten produziert und schöne, aber auch traurige Momente erleben dürfen und müssen. Zum Schluss möchte ich mich nicht nur bei unseren Kunden, Freunden, Partnern und Lesern bedanken, sondern auch bei meiner Frau Beatrice die mich in all diesen Jahren immer unterstützt hat. Das war sicher nicht immer leicht, denn ein Journalist ist nicht selten von Unruhe geplagt, einer Unruhe die dann und wann ganz schön nervig sein kann. In diesem Sinne, auf weitere Ausgaben von WasserSport in Nederland

Ihr Hans J. Betz
Chefredaktor

'Für Refit und Unterhalt an Ihrem stolzen Besitz'

- ✓ Jachthafen
- ✓ Winterlager
- ✓ Full-service
- ✓ Neubau & Verkauf

RFU

RFU Jachtspecialist - It String 9 - IJmsum - T (+31)566 601881
www.rfu-jachtspecialist.nl - www.frisiancruiser.nl

Exklusiv bei Keikes

Eine Werft für alle Barkas Typen von 8 bis 15 m

In Vorbereitung: Keikes 10.0 m OK

KEIKES
Schiffstechnik en Jachtbouw

Keikes Jachtbouw B.V.
Jan Kuipersweg 17 - 19, 8606 KD Sneek
Tel. 0031 (0)515 41 37 89
info@keikesjachtbouw.nl

Selbstbedienung

Noch bis weit in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurde man in vielen Geschäften noch persönlich bedient. Mehl, Salz und Zucker wurden erst gewogen und dann abgepackt und eine gläserne Glocke schützte den Käse vor Fliegen, Milch wurde noch offen verkauft und Persil und andere Waschmittel standen aufgereiht in Regalen. Die Hausfrauen sagten dem Kaufmann was sie haben wollten. Dieser schob anschließend das Gewünschte über die Ladentheke. Danach wurde abgerechnet, manchmal sogar angeschrieben. Somit wussten auch gleich alle Nachbarn, wie der Mittagstisch aussah und ob man anschreiben ließ. Allmählich setzte sich – von den USA kommend – die Selbstbedienung durch. Plötzlich konnte man die Güter für den täglichen Bedarf selbst aus dem Regal oder der Kühltheke nehmen. Auch Selbstbedienungs-Restaurants schossen wie Pilze aus dem Boden. Ordern, bezahlen, schleppen und essen war plötzlich modern und spätestens seit Hamburger-Ketten und Döner-Läden tonangebend sind, weiß ein nicht geringer Teil der Bevölkerung kaum mehr wie gepflegtes Essen mit guter Bedienung vonstatten geht. Es gab sogar Zeiten, da war Tankwart ein Beruf. Man fuhr an die Tankstelle, ein freundlicher Mann mit Mütze und Emblem der jeweiligen Treibstofffirma grüßte freundlich und fragte nach der Treibstoffsorte, füllte den Tank, schaute nach dem Öl und reinigte sogar die Scheiben. Das war einmal,



Eine Blechkiste ersetzt den Hafenmeister. Gastfreundlichkeit sieht anders aus.

denn auch hier ist Selbstbedienung mittlerweile eine Selbstverständlichkeit.

Es gibt jedoch auch andere Arten von Selbstbedienung die zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Sie werden vor allem durch Großkonzerne ausgeübt. So erhält man beispielsweise von diversen Telefonanbietern Rechnungen nicht mehr per Post zugestellt. Vielmehr werden diese per e-mail übermittelt und der Kunde wird genötigt – notabene auf eigenem Papier und mit dem eigenen Printer – die jeweiligen Formulare auszudrucken. Allerdings überweist man den geschuldeten Betrag nicht mehr, sondern er wird vom Konto abgebucht. Auch das ist Selbstbedienung!

Auch Energiegiganten sind nicht zimperlich, wenn es um Selbstbedienung geht. Jede Tarifierhöhung muss vom Konsumenten klaglos geschluckt werden, denn trotz Privatisierung hat dieser nur die Wahl zwischen Pest und Cholera. Von wegen mehr Wettbewerb. Nein, denn in den vergangenen 10 Jahren haben sich in den Niederlanden die Kosten für Gas, trotz eigenen Vorkommen, nahezu verdoppelt. Auch die Idee, dass niederländische Konsumenten an die deutsche Energiewende mit bezahlen, ist da nicht abwegig. Ach ja, die Rechnung kommt per e-mail, bezahlen soll man möglichst per I-Deal. Wenn das keine Selbstbedienung ist!

Noch dreister treibt es hier zu Lande die Post. Sie erhöht regelmäßig die Tarife mit der Begründung, dass immer weniger Sendungen anfallen würden. Welch eine Logik! Mittlerweile sind wir gezwungen regel-

mäßig nach Deutschland zu fahren, da das Porto von den Niederlanden aus unbezahlbar geworden ist. Ein Beispiel: Auf ein Buch aus unserem Verlag mit einem Gewicht von unter 500 g und mit einem Verkaufspreis von € 14,80, entfallen mittlerweile € 8,40 Portokosten. Das ist nicht einmal Selbstbedienung, das ist Raub!

Wer eine Flugreise antreten möchte ist ebenfalls Selbstbediener, denn buchen ist praktisch nur noch via Internet möglich. Vorbei sind die Zeiten, als man seine Reise noch durch eine freundliche Dame im Reisebüro zusammenstellen ließ. Dahin geht man allenfalls noch, um sich zu informieren. Gebucht wird anschließend meist vom heimischen Computer aus. Auch eine Art der Selbstbedienung. Sogar Fahrten mit der Bahn werden immer mehr zu einem Akt der Selbstbedienung. Wer etwa in den Niederlanden eine Bahnkarte erwerben will, ist mit wenigen Ausnahmen auf Automaten angewiesen. Banknoten oder Münzen schlucken diese stummen Gesellen schon lange nicht mehr. Wer keine entsprechende Bankkarte besitzt, hat ein Problem.

Doch auch Skipper werden längst nicht mehr immer von einem Hafenmeister begrüßt. Vielmehr gibt es mittlerweile entsprechende Automaten die das fällige Hafengeld in sich aufnehmen. Auch das ist eine Art von Selbstbedienung. Die Hersteller der Geräte freut es zwar und die Gemeinden können Personalkosten sparen. Allerdings ist ein seelenloser Blechkasten ein schlechter Botschafter für jeden Hafen und für jeden Wassersportort.

Wir kommen wieder!

Die letzten Ferien haben wir mit unseren Söhnen (10 und 12 Jahre) in Friesland verbracht. Chartererfahrung hatten wir bereits, mein Mann sogar seit Ende des Gymnasiums, als er mit der Abschlussklasse im Elsass Bootsferien machte. Wir haben mehrmals in verschiedenen Gegenden in Frankreich gemietet. Sehr schön, jedoch viele Schleusen und man muss meist wieder auf demselben Kanal an den Ausgangspunkt zurück. In Mecklenburg waren wir auch schon. Schöne Gegend, jedoch manchmal schwierig um einen Liegeplatz zu finden, wo sich nicht Fuchs und Hase gute Nacht sagen. (einsam) In Friesland hingegen kann man von Dorf zu Dorf fahren und unterwegs die Natur beobachten. Man kann auch eine Rundreise machen und sieht immer wieder neue Dinge. In Grouw haben wir in einem Restaurant zwei ihrer Zeitschriften erhalten. Da war in einer Ausgabe ein Artikel über die Sandskulpturen drin. Wir sind hingefahren und konnten das Boot in der Nähe anlegen. Wir haben gestaunt, was man mit Sand alles machen kann. Auch unsere Kinder. Für uns steht fest, dass wir wieder kommen, da es uns sehr gut gefallen hat. Fam. L.A. Olten/Schweiz (per e-mail)

Schönes Dordrecht

In Ausgabe 42 war eine Geschichte über Dordrecht. Da wir bisher ausschließlich in Friesland waren, haben wir auf der Heimreise die Stadt besucht. Die Stadt ist schön und hat viele historische Häuser. Obwohl wir an einem Sonntag da waren, waren viele Geschäfte geöffnet. Besonders beeindruckend war der Betrieb auf der Oude Maas vor Dordrecht. Wir haben von einer Hotelterrasse aus die vielen Schiffe beobachtet. Danke für den Tipp. K.N.B. Aschaffenburg

Sanitäranlagen

In den vergangenen Jahren wurden in den holländischen Wassersportgebieten viele Toiletten und Duschen neu gebaut oder renoviert. Es gibt jedoch „Kollegen“ die dies nicht schätzen. Das beginnt mit (sexistischen) Schmierereien auf den Türen, beschädigten Kloschüsseln und nicht zuletzt durch Hinterlassenschaften nach Gebrauch der Toilettenräume. Auf den meisten Klos hat es Bürsten, die man benutzen kann. Ich habe festgestellt, dass diejenigen die die Schüssel mit Schmutz zurücklassen, auch das Händewaschen vergessen. Ich habe schon Leute darauf angesprochen, jedoch nur böse Blicke und dumme Bemerkungen erhalten. Es soll sogar Menschen geben die das Toilettenpapier mitnehmen, weshalb nicht auf allen Klos solches vorhanden ist. Man kann noch so schöne Sanitäranlagen schaffen, wenn die Besucher mit Hygiene nichts am Hut haben. Das ist sehr schade! P.L. Bonn

Spielregeln für Leserbriefe

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe. Die publizierten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Bleiben Sie sachlich. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Die Namen der Einsender/innen sind der Redaktion bekannt.

25 jaar SCHEPENKRING   *damit fahren Sie gut!*



 De Ruyter 1070 AK, 1975, € 44.500,- Standort Warten	 Romanza 1000 GSAK*, 1976, € 34.500,- Standort Warten	 De Vries Lentsch Kotter 1400, 1978, € 139.000,- Standort Warten
 Duet Vlet 950 GSAK*, 2008, € 129.500,- Standort Warten	 Condor Comtess 44, 1980, € 95.000,- Standort Zwartsluis	 Tyvano Breda 1020, 2 Stück ab Bj. 2007, ab € 129.500,- Standort Zwartsluis
 Monty Bank Kotter 1250, 1995, € 119.000,- Standort Zwartsluis	 Pedro 1070 GSAK*, 1978, € 44.500,- Standort Zwartsluis	 Gillissen Kotter 1350, Refit 2010, € 189.000,- Standort Zwartsluis

* Geschlossenes Steuerhaus mit Achterkabine

Zwartsluis - Latham - Leijstad - Roermond - Warten - Zeewolde - Kortgene

www.schepenkring.nl

Zwartsluis - Het Oude Diep 5-7 - 8064 PN Zwartsluis - Tel: 0031 (0)38 386 90 19 - zwartsluis@schepenkring.nl
Friesland - Bütenstreek 3a - 9003 MC Warten - Tel: 0031 (0)58 255 34 80 - warten@schepenkring.nl

Bootcentrum Geertsma



Viel Schiff zu fairen Preisen!
BEGE baut qualitativ hochwertige
Motorjachten die noch immer bezahlbar
sind. Mehr über die Typenvielfalt und unser
Bauprogramm erfahren Sie unter:
www.bootcentrum-geertsma.nl



Bootcentrum Geertsma • Jister 5d • 9001 XX Grou
Tel: 0031 (0)566 62 38 50 • info@bootcentrum-geertsma.nl

Raus trotz Sturm

Sneek: Am Montag 28. Oktober 2013 war an der gesamten Nordseeküste Sturm angesagt. Auch in den Niederlanden wurde rechtzeitig vor Windstärken bis zu 12 Beaufort gewarnt. Zahlreiche Züge und Busse verkehrten nicht, Flüge wurden annulliert, der Fährverkehr zu den Inseln eingestellt. Trotzdem wagten sich drei „Wassersportler“ mit einem schnellen Motorboot auf das Sneekermeer. Eine Motorpanne führte dazu, dass das Boot steuerlos auf dem großen Binnensee trieb. Für die nachfolgende Rettungsaktion kamen zwei Tauchergruppen, ein Rettungsteam sowie vier Boote von Feuerwehr, Wasserschutzpolizei und der Provinz Friesland zum Einsatz. Die Frage sei berechtigt, ob Dritte ihr Leben aufs Spiel setzen müssen, um sogenannte Wassersportler zu retten?

Brücke Warns gesperrt

Warns/Friesland: Im Januar und Februar 2014 bleibt die Brücke in Warns wegen Bauarbeiten gesperrt. Anfänglich war sogar von 5 Monaten die Rede. Nach Gesprächen zwischen Baufirma und Anwohnern, konnte die Bauzeit um drei Monate verkürzt werden. Die Johan Friso Schleuse in Stavoren ist sogar zwischen 1. November 2013 und 1. April 2014 außer Betrieb. Im kommenden Jahr wird die Brücke in Warns zudem von Stavoren aus bedient.



Brücke in Warns zwei Monate dicht.

Sex & The Sea

Rotterdam: Im Schifffahrts Museum in Rotterdam läuft bis zum 19. Dezember 2014 die Ausstellung Sex & The Sea. Diese befasst sich mit dem Seemannsleben und dem Umgang mit Heimweh und Einsamkeit. Interviews mit Seeleuten verschafften dem Museum Zugang zu entsprechenden Informationen. Neben den auf das Thema bezogenen Bildern und Exponaten wird diese Sonderschau durch eine poetische Multimedia Installation ergänzt. Anschließend an den Besuch der Ausstellung kann man den früheren Rotterdamer Hafen und seine „Erlebniswelten“ mittels einem Smartphone Rundgang nochmals erleben. Wo heute im Stadtteil „Katendrecht“ moderne Häu-

ser stehen die vorwiegend von Einwanderern bewohnt werden, befand sich noch weit bis in die 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts das Vergnügungsviertel. Seeleute aus aller Welt, Marinepersonal und Fernfahrer gaben sich hier ein Stelldichein. Zwischen den Lagerhäusern standen Trucks aus halb Europa die auf Ladung warteten, in den Häfen der

Umgebung lagen Binnen- und Seeschiffe deren Besatzungen beim Landgang meist auch in Katendrecht vorbeischaute. Das angesagte Lokal jener Zeit war das Walhalla, eine verrauchte Kneipe mit Zweimann-Orchester und viel menschlichem Strandgut. Weitere Informationen über diese Ausstellung findet man unter: www.maritiemmuseum.nl



Das Dancing Walhalla war das angesagte Lokal jener Zeit in Rotterdam-Katendrecht. Es roch nach Rauch und Bier.

Fähre nicht geschafft

Vlieland: Eine 72-jährige Frau aus Deutschland ist im Fährhafen von Vlieland ertrunken, weil Sie mit ihrem Auto die bereits abfahrtsbereite Fähre nach Harlingen noch erreichen wollte. Gemäß der Fährgesellschaft ist die Frau mit hoher Geschwindig-

keit auf die Auffahrtsbrücke gefahren, hat das rote Licht missachtet und auch Stoppzeichen des geschockten Personals negiert. Da das Fährschiff bereits abgelegt hatte, landete die Frau mit ihrem Fahrzeug im Hafenbecken und ertrank.



Schock für Mannschaft und Reederei. Eine Frau verpasste die Fähre und ertrank im Hafen von Vlieland.



Tom Buch

Kürzlich ist mit Tom Buch völlig unerwartet ein Mensch von uns gegangen, der in der Jachtwelt eine Persönlichkeit schlechthin war. Er galt als Urgestein unter den Jachtmaklern und sein profundes Wissen war allseits gefragt. Als Gründer und langjähriger Direktor von Het Wakend Oog, einer der führenden Jachtmakler-Organisationen des Landes, hat er den Markt für gebrauchte Yachten wesentlich mit geprägt. Tom war auch ein hervorragender Fachmann für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten die er in früheren Jahren bei einem großen niederländischen Elektronikkonzern ausübte. Er schrieb außerdem verschiedene Bücher und verfasste zahlreiche Artikel rund um den Wassersport. Seine freundliche Art wird uns fehlen.

Het Wakend Oog wird mit zwei Jachtmaklern und einem Office Manager unter der Direktion von Albert-Jan Kok weitergeführt. Albert-Jan hat 22 Jahre Erfahrung als Makler und war früher bereits bei Het Wakend Oog tätig. Er kennt deshalb das Unternehmen bestens.

Dreiste Gäste

Medemblik: In Nord-Holland treiben dreiste Gäste ihr Unwesen. Dabei wurden an der IJsselmeerküste verschiedene Gastgeber beträchtlich geschädigt. Die Gäste, vier Frauen und drei Kinder, voraussichtlich aus England oder Irland, bestellten und aßen in Hotels und Restaurants vom Feinsten, wollten jedoch nicht bezahlen. Sie behaupteten immer, dass die

Mahlzeiten Glas- und Porzellanstückchen beinhaltet hätten und von den Kindern geschluckt worden seien. Lauthals verließen die „Gäste“ das jeweilige Restaurant, um bereits wenig später mit demselben Trick ein anderes Lokal heimsuchen. Mittlerweile ist Ruhe eingekehrt, denn die Geschädigten haben ihre Kollegen vor der Bande gewarnt.

Tourist findet Kokain am Strand

Hoorn: Wie erst kürzlich bekannt wurde, fand ein Tourist im Frühjahr an einem Strand im Fröschelling ein Paket mit 25 Kilogramm reinem Ko-

kain. Der Straßenwert wird auf fast eine Million Euro geschätzt. Wie die Drogen auf den Strand kamen, ist nicht bekannt.



Kommen Sie und genießen Sie einen luxuriösen Wassersporturlaub im niederländischen Friesland

Die modernen und luxuriös eingerichteten Villen des Villenparks liegen direkt am Wasser. Die Villen sind mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet. Sie können sogar Ihr eigenes Boot vor der Tür ankern. Natürlich können Sie auch ein Segelboot oder eine Schaluppe mieten.

Villenpark Sneekermeer liegt im Wassersportzentrum RCN de Potten. Die gemütliche und lebendige Atmosphäre eines echten Wassersportzentrums ist überall zu spüren!

Im Villenpark Sneekermeer genießen Sie mit der ganzen Familie einen Urlaub am Wasser. Dort finden Sie ein breites Angebot an Freizeit- und Wassersportaktivitäten - auch für die Allerkleinsten. Die nahe Umgebung lädt zum Radfahren, Wandern oder zu einem gemütlichen Stadtbesuch ein. Und wenn Sie von einer Fahrt aufs Meer, einem Ausflug nach Sneek oder nach einem schönen Spaziergang „nach Hause kommen“, können Sie im eigenen Whirlpool oder der eigenen Sauna entspannen.



VILLENPARK
SNEEKERMEER
RCN FERIEPARKS

Gönnen Sie ein wenig mehr Luxus und buchen Sie Ihren Urlaub direkt und einfach auf www.villaparksneekermeer.nl

Boot Holland 2014

Das größte Angebot an Motorjachten in Stahlbauweise wird alljährlich auf der Boot Holland in Leeuwarden präsentiert. Zahlreiche tonangebende Werften stellen sich in der friesischen Metropole einem breiten Publikum das sich für Qualität „Made in Nederland“ interessiert. Die gesamte Palette – vom kleinen Kreuzer bis hin zur luxuriösen Superjacht werden auf ansprechend gestalteten Messeständen präsentiert. Auch für Schaluppen (Sloepen) ist die Boot Holland der richtige Marktplatz, denn ein gediegenes Boot zum Ferienhaus liegt noch immer voll im Trend, wenn in den vergangenen Jahren auch hier die Verkaufszahlen rückläufig sind. Auch für schmale Budgets ist das Angebot riesengroß. Angelboote, Ruderboote, Elektroboote und offene Segelboote sind deshalb wichtige Exponate auf dieser Traditionsschau. Auch der Zubehörsektor ist vertreten und die verschiedenen Anbieter von Innen- und Außenbordmotoren sowieso. Die Messe beginnt am Freitag 7. Februar 2014 um 13.00 h und ist an diesem Tag bis 22.00 h geöffnet. Am Samstag 8. und Sonntag 9. Februar kann man die Boot Holland jeweils von 10.00 h bis 18.00 h besuchen. Am Montag 10. Februar werden die Hallen um 13.00 h geöffnet und man kann sich bis 22.00 h umsehen. Am Dienstag 11. Februar kann man von 10.00 h bis 18.00 h die zahlreichen Boote und Jachten bewundern und am Mittwoch 12. Februar, es ist der Schlusstag, ist die Messe von 10.00 h bis 17.00 h geöffnet. Die Eintrittspreise betragen an der Tageskasse € 14,50 und im digitalen Vorverkauf € 12,50. Die Parkgebühr beträgt € 4,- und Kinder bis 12 Jahre bezahlen keinen Eintritt. Info www.boot-holland.nl



Die Boot Holland bietet ein breites Spektrum an Booten. Große Jachten ebenso wie Fahrzeuge für den kleinen Geldbeutel.

10 Jahre Jachtmakelaardij Goliath

Bevor sich Sjoerd Kampen als Jachtmakler selbständig machte, hat er seine Spuren bei verschiedenen Wassersportbetrieben redlich abverdient. Mit dem EMCI Makler-Diplom in der Tasche gründete er vor 10 Jahren die Firma Goliath. Am Hendrik Bulthuisweg 2, im wassersportgebundenen Betriebspark it Ges, mietete er einen kleinen Büroraum und einen gegenüberliegenden Hafen. Mit den Jahren wuchs nicht nur das Angebot, sondern auch der Bekanntheitsgrad seiner Firma. Mitt-

lerweile gibt es innerhalb der Goliath Organisation weitere selbständige Makler. Hauptsitz ist jedoch noch immer Sneek, in den Räumen von Sjoerd Kampen. Mehr noch: Im vergangenen Jahr konnte schräg gegenüber des Büros der ehemalige Majac Hafen

gemietet und das Angebot weiter ausgebaut werden. Bei Goliath findet man Schaluppen sowie Motor- und Segeljachten in verschiedenen Preisklassen. Weitere Infos unter: www.scheepsmakelaardijgoliath.nl



Jachtmakler Sjoerd Kampen vor seinem Büro in Sneek.

75 Jahre Schifffahrts Museum

Das Schifffahrts Museum in Sneek konnte kürzlich sein 75-jähriges Jubiläum begehen. Gebührend gefeiert wurde dieser Anlass am 27. Oktober 2013. An diesem Tag konnte man das zeitgemäß gestaltete und auch mit interaktiven Attributen versehene Museum für nur 75 Cent Eintrittsgeld besuchen. Nebst musikalischer Unterhaltung mit dem Shanty Chor Rolling Home wurde den Besuchern auch Blicke hinter die Kulissen des Museumsbetriebs gewährt. Und da kam Interessantes zum Vorschein. So gibt es nur wenige Ganz- und

Teilzeitkräfte die auf der Gehaltsliste stehen. Ein nicht zu unterschätzender Teil des Betriebs wird nämlich durch Freiwillige aufrecht erhalten. Ein Besuch lohnt sich immer, denn es gibt nicht nur den permanenten Museumsteil, sondern immer wieder attraktive Sonderschauen. Zudem sind auch Kinder willkommen, die in einem eigenen Museumsteil Schifffahrt hautnah erleben können. Info www.friesscheepvaartmuseum.nl



Es gibt immer viel zu sehen im Schifffahrts Museum Sneek.

25 Jahre im Dienste der Wassersportler

Wer das Geschäft für Bootszubehör an der Bothniakade 26/27 in Sneek nicht kennt, war noch nie in Sneek. Seit einem Vierteljahrhundert befindet sich an dieser Adresse Westers Nautic Shop mit einem Angebot das seinesgleichen sucht. Bereits Gründer Jan Westers sorgte dafür, dass nicht nur alltäglich benötigte Artikel vorrätig waren, sondern das Angebot auch weniger gefragte Teile umfasste. Der jetzige Inhaber Henk-Jan Westers Junior wiederum hat schon früh die Zeichen der Zeit erkannt und sich mit dem Thema Elektronik befasst. Auch hier bietet Westers Nautic ein breites Programm und auch den entsprechenden Service an. Für Wassersportler ist das Ladengeschäft ein Paradies, denn man kann hier auch nach Herzenslust stöbern. Beinahe immer findet man etwas, was auf dem Schiff noch fehlt. Etwa die Messinglampe für den Salon, eine

Klampe die man schon lange ersetzen wollte, oder den Kartenplotter der auf dem Wunschzettel steht. Und da war doch noch der Stossrand, der bei der letzten Frankreichfahrt Schaden genommen hat. Hässlich und abgenutzt sieht das schwarze Ding mittlerweile aus. Ersatz findet man bei Westers Nautic Shop selbstverständlich auch. Das Angebot in dieser Sparte kann man sogar auf der eigens dafür ins Netz gestellten Site www.stootranden.nl betrachten. Mit dem Auto kann man praktisch vor der Haustüre anhalten (Parkuhr füttern) und mit dem Schiff findet man so wieso meist eine Lücke vor dem Geschäft. Noch immer ist Westers Senior dann und wann im Laden anzutreffen, denn auch die zweite Generation will auf sein Fachwissen nicht verzichten. www.westersnautic.nl



Große Auswahl bei Jan und Henk-Jan Westers in Sneek.

Tiefpunkt erreicht


Gemäß der Branchenorganisation HISWA hat bei den Verbandsmitgliedern im dritten Quartal der Verkauf von gebrauchten Freizeitschiffen weiter angezogen. Während im zweiten Quartal 2013 die Steigerung gegenüber der Vorjahrsperiode noch 5 % betrug, hat diese im dritten Quartal bereits die Marke

von 19 % erreicht. Die Nachfrage nach guten Motor- und Segeljachten ist spürbar gestiegen und auch die Verkaufszahlen können sich wieder sehen lassen. Der Tiefpunkt ist gemäß HISWA überwunden und die Konsumenten scheinen wieder mehr Vertrauen in die Zukunft zu haben.




HET WAKEND OOG

JACHTMAKLER



QUALIFIED
YACHT
& SHIP
BROKER

Seit 1977



Brandsmavlet 1050 AK Bj. 1999
10,50 x 3,85 x 0,90 m. 85 PS Yanmar Diesel. Große Vlet mit Achterkabine. Interieur in schönem Teak. Sehr leiser Motor. Geeignet für längere Törns. Verhandlungsbasis € 109.000,-



Linssen 37 SE Bj. 1993
11,50 x 3,60 x 1,25 m. Motor 150 PS Volvo-Penta. Sehr gepflegt. Rundsitzgruppe im Vorschiff. Viele Extras u. a. Heck- und Bugschraube, Heizung, etc. Verhandlungsbasis € 119.500,-



Barkas 1150 AK Bj. 2007
11,50 x 3,95 x 0,92 m. Motor 85 PS Nanni 5 Zylinder. Schöne und gut unterhaltene wertgebauete Barkas (Bouma Harlingen). Sehr komplett ausgerüstet. Verhandlungsbasis € 179.000,-



Shogun 41 GSAK Bj. 1998
13,80 x 4,00 x 1,10 m. Motor 105 PS DAF 6 Zyl. Komfortable Jacht mit geschlossenem Steuerhaus. Geeignet für einen längeren Bordaufenthalt. Neu lackiert. Verhandlungsbasis € 149.000,-



Aquanaut 1250 Drifter Trawler Bj. 2004
12,65 x 4,10 x 1,10 m. Motor 2 x Volvo 145 Heavy Duty. Mit u. a. Stabilisatoren, hydr. Bug- und Heckschr., Zentralheizung, Doppelverglasung etc. Ein-tausch möglich! Verhandlungsbasis € 275.000,-



Aquanaut 900 Bj. 1973
13,80 x 4,00 x 1,10 m. Motor 105 PS DAF 6 Zyl. Sehr gepflegt und somit direkt fahrklar. Mit u. a. Sonnenkollektoren, Fäkalientank etc. Spezieller Winterpreis! Verhandlungsbasis € 17.500,-



Gillissenstevenvlet Bj. 1997
11,50 x 3,50 x 1,00 m. Gepflegte Vlet mit Teakdeck, 115 PS Mercedes (5 Zyl.), hydraulische Bugschraube. Sehr schöner Innenausbau, komplette Ausrüstung. Verhandlungsbasis € 169.000,-



Valkvlet 970 OK Bj. 1984
9,70 x 3,10 x 0,90 m. Ford 75 PS Diesel. Schöne Vlet, Holz-Inter. renovierungsbedürftig. Keine Teak-decks! Technisch 100%. Muss schnell weg, gegen serioses Gebot! Verhandlungsbasis € 39.000,-



Valkvlet 1130 OK Bj. 2000
11,30 x 3,60 x 1,10 m. Ford 135 PS. Vlet mit schöner Linie, wertgepflegt. CE Marke. Sehr gut isoliertes Schiff mit geringem Motoren-Geräuschniveau. Verhandlungsbasis € 149.500,-



Pedro 40 Bj. 1982
12,30 x 3,50 x 1,00 m. Volvo-Penta 150 PS. Gut Unterhaltene, wertgebaute Jacht. Mit u. a. Heizung und zweitem Steuerstand. Großzügige Eignerkabine. Verhandlungsbasis € 74.000,-



Skilsö 33 Arctic H.T. Bj. 2005
9,90 x 3,20 x 0,90 m. Volvo Penta D4 260 PS. Schönes Skandinavisches Qualitätsboot. Mit u. a. Kartenplotter Bugschraube, Heizung etc. Wenig Fahrstunden. Verhandlungsbasis € 119.000,-



Vri-Jon Contessa 40 Bj. 1995
11,85 x 3,80 x 1,00 m. Sole Diesel 90 PS. Gepflegter Kreuzer ausgerüstet mit Heizung, Bug-schraube etc., schnelles Motoboot, Eintauch-möglich. Verhandlungsbasis € 99.000,-

Verkaufen?

- Unverbindliche Taxation
- Überdeckter Verkaufshafen
- Keine Insertionskosten
- Abwicklung über einen Notar
- 7 Tage pro Woche geöffnet

Jachtmakler Het Weekend Oog
Vosselaan 49 - 8551 ML Woudsend - Tel: +31 (0) 514 59 20 60 - info@hwo.nl
www.hwo.nl

Hollander Trend von Vedette Jachtbau

Die Werft aus Ter-Aar bringt mit der Hollander Trend 32 eine neue Motorjacht in Stahlbauweise und offener Plicht auf den Markt, die von preisbewussten Wassersportlern bestimmt gut aufgenommen wird. Das 9,50 m lange und 3,50 m breite Boot hat eine Stehhöhe von 1,95 m, verfügt im Vorschiff über ein Dop-

pelbett, Dusche und WC sind separat angeordnet, es gibt eine Kombüse mit 3-Flammen Kochherd und im Steuerhaus/Salon eine bequeme Sitzgruppe. Für zuverlässigen Vortrieb sorgt ein 42 PS Yanmar Diesel. Das Boot gibt es ab € 119.000,- inklusive Mehrwert Steuer. Info www.vedette.nu



Die Hollander Trend 32 ist ein neuer Jachttyp in Stahlbauweise aus dem Hause Vedette.

Keine Utopie: Die Utopia 58 von Vri-Jon

Die Traditionswerft aus Ossenzijl hat für einen Wassersportler aus Deutschland eine futuristische Motorjacht in Aluminiumbauweise gefertigt. Das Schiff ist 17,50 m lang und 4,80 m breit, bei einem Tiefgang von 1,15 m. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Eigner, Vri-Jon und VriPack Sneek entwickelt. Vor allem das Unterwasserschiff hat es in sich, denn dieses garantiert hervorragende Fahreigenschaften. Die markante Form des Steuerhauses und das zukunftsweisende Design verleiht dieser Jacht überdies eine besondere Note. Die getönte Panoramaverglasung erlaubt dem Rudergänger eine hervorragende Rundumsicht und die Mitfahrenden können die Landschaft an sich vorbeiziehen lassen. Der Steuerstand ist

mit modernsten Navigationsgeräten bestückt und das Klima ist in allen Räumen regelbar. Auch das Achterdeck ist bei schönem Wetter zweifellos ein „place to be“. Die vier großzügigen Schlafkabinen sind auf zwei Decks angeordnet und es gibt auch zwei separate und geräumige Sanitärräume die keine Wünsche offen lassen. Auch die Technik ist vom Feinsten. Für entsprechenden Vortrieb sorgen zwei Yanmar 6-Zylinder Schiffsdiesel mit einer Leistung von jeweils 352 kW (480 PS). Die Tankkapazität beträgt 2500 l Diesel und es gibt zwei Wassertanks mit insgesamt 1030 l Inhalt. Die Höchstgeschwindigkeit soll 19 Knoten betragen. Eine hydraulische Schwimmplattform und eine technisch fortschrittliche Lösung für das Einbringen des Beiboats sind

weitere Merkmale dieses Schiffes. Das Fahrzeug kann auf Binnengewässern ebenso eingesetzt werden wie im Küstenbereich und auf Hochsee. Mit diesem Schiff

darf sich Vri-Jon auch auf dem internationalen Parkett durchaus sehen lassen und hat gleichzeitig einen guten Weg in die Zukunft eingeschlagen. www.vri-jon.nl



Die Utopia ist zugleich eine elegante und imposante Erscheinung. Die Jacht wurde aus Aluminium gefertigt.

Nomination Boot des Jahres

Vri-Jon Yachts aus Ossenzijl figuriert mit der neuen und kleinen Vri-Jon 29 OK auf der Liste für das HISWA-Motorboot des Jahres. Das kompakte Schiff mit offener Plicht ist preiswert und hat bei hoher Qualität einen ausgezeichneten

Gebrauchswert. Ob das Schiff schlussendlich ganz oben auf dem Siegereckchen landet, wird eine Jury von Fachleuten beurteilen. Die Bekanntmachung erfolgt am 5. März 2014 während der HISWA in Amsterdam.



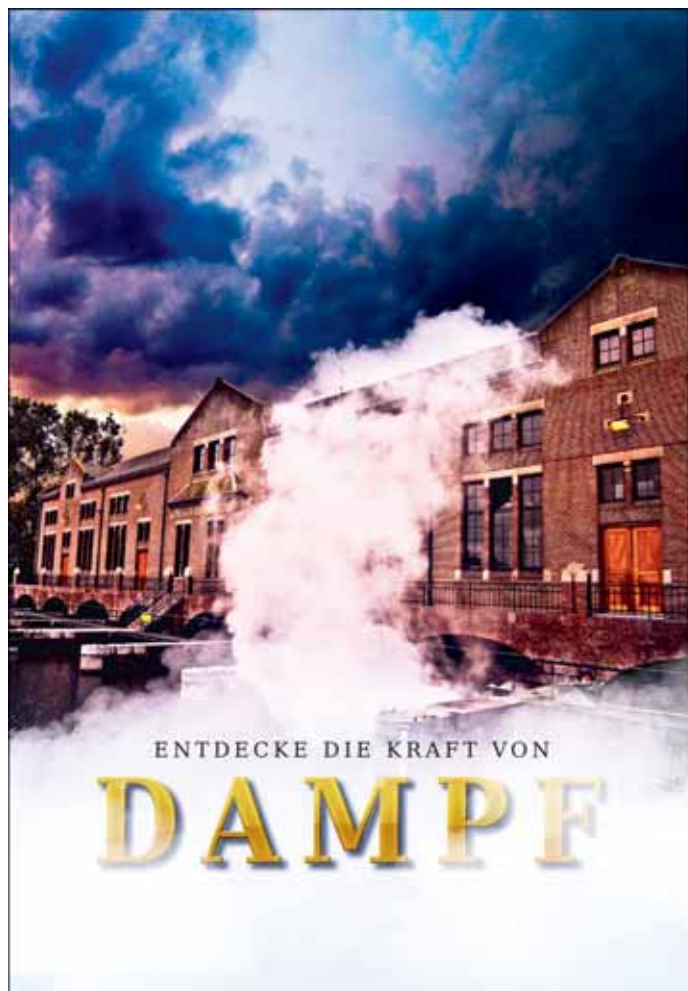
Die Vri-Jon 29 OK hat ein schönes Design.



Der Salon bietet viel Lebensraum.



Im Vorschiff gibt es ein großes Doppelbett.



BESUCHE DAS GRÖSSTE UND NOCH
IMMER FUNKTIONSTÜCHTIGE
DAMPFSCHÖPFWERK DER WELT.

Das Woudagemaal ist
weltweit einzigartig!

Entdecke und erlebe im Besucherzentrum die Kraft von Dampf in 3D. Ein Rundgang führt entlang von faszinierender Technik im größten und noch immer betriebsfähigen Dampfschöpfwerk der Welt. Diese eindrucksvolle Kathedrale von Dampf, erbaut in der Architektur der Amsterdamer Schule, muss man gesehen haben. Hautnah in Kontakt mit der schützenden Kraft gegen das Wasser. Ohne das Woudagemaal* hätte die Niederlande ein anderes Gesicht.

*Gemaal = Schöpfwerk

- Unesco Welterbgut
- Spannender 3D-Film
- Lehrreiche Aktivitäten
- Prachtige Architektur
- Technisch hochstehend
- Gesellige Kaffee- und Teeschenkerie

- Behindertengerecht und barrierefrei
- Wahl zum schönsten Ausflugszentrum Friesland's 2013



Öffnungszeiten:
di.-sa. 10:00 - 17:00 Uhr
so. 13:00 - 17:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf www.woudagemaal.nl
Besuchsadresse: Gemaalweg 1a, 8531 PS Lemmer



Fahr auf sicher

Sie können Ihr Schiff erst dann sorgenfrei genießen, wenn Sie dafür eine zuverlässige Versicherung gefunden haben. Durch unsere über 65-jährige Erfahrung in Yachtversicherungen, sind wir Ihr Spezialist auf diesem Gebiet! Möchten Sie ein detailliertes Angebot? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website www.kuiperyachtversicherungen.com.

KUIPER

YACHTVERSICHERUNGEN

Postfach 116
NL-8440 AC Heerenveen

Tel. +31 (0)513 61 44 44
Fax +31 (0)513 62 37 42

Adfz
RMA

60 Jahre Verbandsmitglied

Unser langjähriger und mit 91 Jahren noch immer aktiver Deutschland-Korrespondent Herbert W. Vetter, ist seit 60 Jahren Mitglied des V.d.M., Verband der Motorjournalisten, und wurde kürzlich Ehrenmitglied dieser traditionsreichen Institution. An dieser Stelle werden einige Meilensteine aus seinem Leben widergegeben.

Beinahe wäre es schon früh aus gewesen mit dem hoffnungsvollen Knaben Herbert Waldemar. Als er sieben Jahre alt war, brach er sich beim Schlittschuhlaufen in Halberstadt, wo er geboren und aufgewachsen war, das Bein. Das war 1929 kein großes Problem, doch im Krankenhaus erwischte es ihn. Dort steckte er sich mit Hautdiphtherie an, einer seltenen, aber meist tödlichen Form dieser heute gut beherrschbaren Krankheit. Dass er überlebte, war ein Wunder. Herbert gehört zu jener Generation, die von Nazizeit und Krieg am ärgsten betroffen war. Als er 1941 in seiner Heimatstadt das Abitur bestand, gab es keinen Weg in einen zivilen Beruf und schon gar nicht zum freien, unabhängigen Journalismus, der ihn später prägen sollte. Er wurde zum Militär eingezogen und in Hannover zum Nachrichtensoldaten ausgebildet. Dann ging es nach Russland an die Front. Bis in den Kaukasus

und auf die Krim beförderte ihn das Reiseunternehmen Wehrmacht. Nicht ohne Blessuren, denn Erfrierungen an Händen und im Gesicht erinnern an die Kälte des Ostens. Eine Verwundung im letzten Kriegswinter in der Slowakei beförderte ihn schließlich über Österreich zurück nach Halberstadt. Dort schickten ihn die Amerikaner, als sie die Stadt eingenommen

hatten, mit guten Wünschen nach Hause. Wie aber kommt jemand, der nichts Ziviles gelernt hat und nur pro forma an der TU Berlin als Student immatrikuliert war, zum Journalismus? In Hannover, wohin Herbert W. Vetter ausgewichen war, seit Halberstadt zur russischen Zone gehörte, fand er seine erste Arbeit bei einem kleinen Verlag. Dort wurde die Zeitschrift „Der Sachsenspiegel“ in Mini-Auflage von 100 Exemplaren gedruckt. Mit einem 50er Paket unter dem Arm reiste Vetter gen Süden, um eine Drucklizenz für die amerikanische Zone zu bekommen. Daraus wurde zwar nichts, aber mit der Erinnerung an ein nettes Gespräch mit dem Feuilletonchef der Münchener „Neuen Zeitung“, Erich Kästner, und mit einem amerikanischen Presseausweis kam er zurück. Fortan berichtete er für den „Mannheimer Morgen“ aus der englischen Zone in Norddeutschland. In Hannover schrieb Herbert W. Vetter für „Diese Woche“, dem Vorläufer des „Spiegel“, und saß Rudolf Augstein gegenüber am Schreibtisch. Ständiger Mitarbeiter war er auch bei den „Hannoverschen Neuesten Nachrichten“ und hörte Henry Nannen bei der „Abendpost“ die Reden ab, die diesen in

den Landtag bringen sollten. Schließlich berichtete er für die „Deutsche Nachrichten-Agentur“ DNA aus dem niedersächsischen Landtag und über wirtschaftliche Vorgänge. Erste Kontakte zur Automobilindustrie, VW und Continental zum Beispiel, resultierten daraus. Mit dem Wechsel 1948 in die Nachrichtenredaktion von Radio Bremen begann auch die zweite Laufbahn Herbert W. Veters als automobiler Fachjournalist. Nebenberuflich schrieb er für „Der Volkswirt“, wo er als erster das Thema „Aktion sauberer Auspuff“ aufgriff. Dass dieses bei einem VDA-Kongress von Arthur Keser, dem damaligen PR-Chef von Daimler-Benz, lobend berichtet wurde, macht ihn noch heute stolz. Auch die Zusammenarbeit mit dem „Autohaus“ begann, deren regelmäßiger Autor er jahrzehntelang blieb. Ein markantes Thema dieser Jahre war die Borgward-Pleite zwischen 1960 und 1962. Hierüber berichtete Vetter in allen Rundfunkanstalten Deutschlands und unzähligen Fachzeitschriften. Johannes Semler, dem 1961 von der Stadt Bremen eingesetzten Aufsichtsrats-Vorsitzenden, ging er dabei derart auf die Nerven, dass er ihn bei Borgward zur unerwünschten Person erklärte. Längst gehörte Herbert W. Vetter zu dieser Zeit zur Gilde der Motorjournalisten. Sein Terminkalender enthielt alle Automobilmesse Europas. Unter seinen Interview-Partnern waren viele Prominente, so auch Henry Ford II. So einer muss in den Verband der Motorjournalisten, sagten sich dessen Gründer und ersten Mitglieder und unterschrieben als Bürgen. Seit 1953 also gehört Herbert Waldemar Vetter zum VdM. An unzähligen Jahrestagungen, Kongressen und Veranstaltungen war er dabei und immer hat er heftig diskutiert und gern guten Rat erteilt. Das ehrt ihn. 14 Jahre hielt es

Herbert Vetter bei Radio Bremen. 1962 aber zog er nach Köln um. Der Deutschlandfunk wollte ihn haben. Dienstleiter Nachrichten hieß sein neuer Job. „Sie schickt der Himmel“, soll seinerzeit Staatssekretär Boos vom Bonner Verkehrsministerium gesagt haben, als Vetter kurz darauf den „Warnfunk“ für seinen Sender erfunden hatte, einen Vorläufer des heutigen Verkehrsfunks. Auch Personen-Suchmeldungen wurden damals von ihm eingeführt. Immerhin blieb dem inzwischen 40-jährigen Redakteur sovjet Zeit, dass er in Köln ein Betriebswirtschafts-Studium beginnen und nach acht Semestern erfolgreich beenden konnte. Seine Mitarbeit bei Fachzeitschriften intensivierte er. Immer mehr verlagerten sich seine Themen in den Nutzfahrzeugbereich, aber stets unter wirtschaftlichen Aspekten. Die „Verkehrsrundschau“, die „TIR Schweiz“ von Gründer und Verleger Hans J. Betz, dem heutigen Herausgeber von WasserSport in Nederland, sowie viele andere wollten seine fachlich seriösen Beiträge. Er schrieb auch unter Pseudonym Peter Reese oder Herbert Ludwig, weil sein Rundfunkvertrag Kommentare in fremden Medien nicht erlaubte. Dann freute er sich diebisch, wenn solche Artikel in der Presseschau seines Funkhauses erschienen. Als echter Journalist hat Herbert Vetter in seinem Berufsleben manch heißes Eisen angefasst. Einmal wurde es für ihn sogar lebensgefährlich, als er in der Mangelzeit kurz nach dem Krieg einem Schwarzschilder auf die Schliche kam. Sein anklagender Artikel „Das einsame Gehöft am Kulf“ führte zu Morddrohungen. Doch diese und viele andere Klippen hat er erfolgreich umschifft – und in hör- und lesbare Texte verwandelt. Auch heute, inzwischen 91 Jahre alt, kann er es nicht lassen. Immer noch schreibt er und immer noch kann man Beiträge von „H. W. Vetter“ in der Presse lesen. Nach 60 Jahren VdM hat ihn die Mitgliederversammlung 2013 zum Ehrenmitglied gewählt. Ein weiser Entschluss.



Friesland, die besondere Wassersportprovinz

Die Friesischen Seen sind nun noch sauberer und stiller

Friesland möchte zum Wassersportzentrum von West-Europa heranwachsen. Damit dieses Ziel erreicht wird, müssen wir mit unseren Seen sorgsam umgehen. Nachhaltigkeit ist deshalb besonders wichtig. Mit sauberem Wasser, sauberen Stränden und sauberer Energie sorgen wir für dauerhaft saubere Seen. Eine wichtige Rolle spielen dabei Elektroantriebe, denn mit Strom fahren hat Zukunft! Stille ist der Faktor damit Ruhe und Natur noch näher kommen.

Was tun wir noch mehr?

- Erweiterung der Schleuse Stavoren
- Befahrbar machen der nördlichen Elfstedenroute
- Mehr Passanten Liegeplätze
- Mehr Einrichtungen für Familien
- Förderung 'Elektrisch Fahren'

Neugierig?

Surfen Sie einfach zu www.friesemer.nl. Den neuesten Entwicklungen im Rahmen des Friesischen Seenprojekts kann man unter @friesemer_nl auf Twitter folgen.

Mehr Informationen finden Sie auf www.friesemer.nl



provinsje fryslân
provincie fryslân



LUXUS KLASSE ERFAHREN
LUXUS KLASSE ERFAHRUNG
LUXUS KLASSE ERFAHRUNG

Eine luxuriöse Motoryacht von **Vri-Jon Jachts** wird ganz gemäß Ihrer Wünsche gefertigt. Wir sind spezialisiert auf den Bau von **semi custom built** Motoryachten und können deshalb während der Fertigung Ihrer Yacht jederzeit auf Ihre Wünsche eingehen. Jede **Motoryacht** ist dadurch ein Einzelstück. Wegen der **Qualität** und **Haltbarkeit** behält Ihre Yacht ihren Wert, über Jahre.

**VRI-JON**
YACHTS
ERFAHRE QUALITÄT

www.vri-jon.nl

OPDIJK 16 / 8376 HH OSSENZIJL / NIEDERLANDE

T +31 (0)561 477 700 / F +31 (0)561 477 472 / E INFO@VRI-JON.NL

Neues über die neue Schleuse Stavoren

Am Dienstag 5. November 2013 – bei stürmischem Wetter mit heftigem Regenfall – wurden bei der neuen Schleuse in Stavoren die Tore eingesetzt. Gemäß Jannewietske De Vries, Deputierte der Provinz Friesland, ist dies ein wichtiger Schritt in die Zukunft, denn das Friesische Seengebiet ist nun noch besser erreichbar. Die neue Schleuse muss im Sommer 2014 in Betrieb genommen werden. Das schlechte Wetter brachte das Programm leider etwas durcheinander. So sollten Kinder der Basisschule von Stavoren den offiziellen Startschuss für die Platzierung der Tore geben. Trotzdem war der Aufmarsch von Interessierten groß. Auch hier wird sogar in der Sturmsaison gearbeitet, sodass auch die alte Schleuse am 1. April 2014 den Betrieb wieder aufnehmen kann.

Schiffe die vom IJsselmeer kommend nach Friesland einfahren möchten, können die Schleusen in Lemmer und Makkum benutzen. Für kleinere Boote wird auch die alte Schleuse in Stavoren bedient. Die zweite Johan Friso Schleuse wird begrünt, offen, umweltfreundlich und energieneutral. Ballast Nedam baut die Schleuse im Auftrag der Provinz Friesland in Zusammenarbeit mit dem Friesischen Seenprojekt.



Mehr Tiefgang in Workum

Am Montag 4. November 2013 wurde mit den Arbeiten an der Schleuse Workum begonnen. Die Deputierte der Provinz Friesland, Jannewietske De Vries, ließ mittels einem Kran ein Teil einer Dammwand die vor der Schleuse stand, in das Wasser sacken. Bei einer festlichen Zusammenkunft wurden die Anwesenden über die Arbeiten informiert. Durch den Dremmel tiefer zu legen, können in Zukunft größere Boote mit einem Tiefgang von bis zu 1,90 m die Schleuse passieren. Bisher war eine Schleusung nur mit Schiffen mit einem Tiefgang bis zu 1,65 m möglich. Die Schleusentüren an der IJsselmeerseite werden zudem grundlegend überholt. Auch das Mauerwerk wird neu gefugt. Bis zum 1. März 2014 bleibt die Schleuse geschlossen. Dann müssen die Arbeiten beendet sein. Damit für Wassersportler keine Behinderungen entstehen und der Termin gehalten werden kann, wird auch während der Sturmsaison gearbeitet. Die Arbeiten an der Schleuse Workum finden im Rahmen des Friesischen Seenprojekts der

Provinz Friesland statt. Diese gehören nicht zum Masterplan Workum, ergänzen diesen jedoch in sinnvoller Wei-

se. Dieser Plan soll Workum besser zugänglich und für Touristen und Wassersportler attraktiver machen.



Jannewietske De Vries bedient den Kran.

DEKO MARINE B.V.
Parkhaven 3
8242 PE LELYSTAD
Telefon: +31 320 269000
Fax: +31 320 260946
Deko@deko.nl

www.deko.nl



DEKO marine



- Ihr Heimathafen am IJsselmeer, in einem perfektem Fahrgebiet •
- Moderne Steganlagen mit Strom, Wasser, Wifi •
- All-in Service • Außen- und Innenreinigung • Reparaturen und Motorservice •



Stamppot Regatta ein Erfolg

Die seit 5 Jahren auf dem IJsselmeer bei Lemmer stattfindende Stamppot Regatta ist zunehmend von Erfolg gekrönt, denn die Teilnehmerzahl wächst und wächst. In diesem Jahr nahmen bereits über 30 Yachten teil. Organisiert wurde auch der diesjährige Anlass von Iselmaritiem, einem ebenfalls vor 5 Jah-

ren gegründeten Charterunternehmen. Am Ruder stehen Karin Garritsen und Ed de Wit, die mit der Stamppot Regatta auch humanitäre Ziele verfolgen, denn in diesem Jahr profitierten Kinder mit Muskelkrankheiten von einer großzügigen Spende. Teilnehmen konnte man mit dem eigenen Boot oder mit einer Segeljacht von Iselmaritiem. In diesem Jahr fand die Regatta am Samstag 26. Oktober statt, einem Tag mit einer steifen Brise. Entsprechend durchfroren aber glücklich erreichten alle Teilnehmer/innen wieder Lemmer. Angelegt wurde im Jachthafen Lemster Baii, also im Seitenarm vor der historischen Schleuse. Dieser Hafen wird mittlerweile durch Iselmaritiem betrieben und auch die

inzwischen stattliche Charterflotte des Unternehmens liegt hier. Im nahe gelegenen Restaurant wartete bereits ein großes Stampot-Buffer auf die Gäste und geräucherter Fisch stand ebenfalls auf dem Programm. Für musikalische Unterhaltung und Stimmung sorgte Arno Kolenbrander. Der gelungene Anlass endete in den frühen Morgenstunden des Sonntags.

Ab 1. April 2014 werden weitere neue Segeljachten in das Programm aufgenommen. Darunter je eine Bavaria 34 Cruiser, Bavaria 37 Cruiser und Bavaria 47 Cruiser. Im kommenden Jahr rechnet Iselmaritiem keine Buchungskosten mehr und die Mietpreise werden ebenfalls nicht erhöht. Auch Frühbucker werden belohnt und es gibt preiswerte 5-Tageskarten für Segelspaß zwischendurch. Zudem werden Sloepen (Schaluppen) vermietet. Info www.iselmaritiem.nl



Karin Garritsen und Ed de Wit organisieren seit fünf Jahren die Stamppot-Regatta.



Es wurde frisch geräucherter Fisch angeboten.



De Brekken
Eetcafé-Restaurant
Brekkenweg 10
8531 PM Lemmer
Tel: +31 (0) 514 564571
oder +31 (0) 514 851995
Mobiel: +31 (0) 6 13068189
info@restaurantdebrekken.nl



Ausgewählt zum schönsten Restaurant der Gemeinde Lemsterland 2012 und 2013!

Herzlich willkommen in unserem Restaurant in ruhiger Lage und mit schöner Terrasse direkt am Wasser. Ganzjährig idealer Treffpunkt für Ihre Crew. Öffnungszeiten siehe unter:

www.debrekken.nl



Eetcafé de Pleats - Waechswâl 2 - 8551 PE Woudsend
T: +31 (0) 514 59 16 04 - M: +31 (0) 6 53 21 74 71

Ein geselliger Aperitif in einer urgemütlichen Kneipe? Ein leckerer Lunch oder ein herrliches Dinner? Mit Familie oder Freunden zu einem festlichen Schmaus vom Steingrill? Herzlich willkommen im Restaurant De Pleats!

In der Saison an allen Tagen geöffnet. Mehr Infos erhalten Sie unter:
www.depleats-woudsend.nl





Vis en Meer
visrestaurant
Visrestaurant "Vis en Meer"
De Dyk 6 - 8551 PM Woudsend
Tel: +31 (0) 514 59 17 48
Offen: Juli/August täglich, andere Monate Montag und Dienstag geschlossen.

www.restaurantvisenmeer.nl



Eetcafé Portunus Het mooiste plekje in Terherne

Einzigartige Lage mit Sicht auf den Prinses Margrietkanaal!

Syl 12 a - 8493 LL Terherne - Tel: +31 (0) 566 68 90 90 - www.portunus.nl



Törn(chen) zwischen zwei Provinzen

Unsere kleine Rundfahrt beginnt und endet in Echtenerbrug, dem Tor zu Friesland und Overijssel. In dem kleinen Dorf befindet sich die Basis von Watersportbedrijf Turfskip, einem Vermieter mit einer umfangreichen Flotte an gepflegten Motorjachten. Auch für Tagesgäste oder Urlauber mit einem Ferienhaus am Wasser, hält das Unternehmen geeignete Boote vor. Es handelt sich dabei um offene Motorboote – im Fachjargon Sloep oder Vlet genannt – die über Spritzverdecke und Plätze für bis zu acht Personen verfügen. Neuestes Boot in in der Flotte ist eine Waterspoor 707 Sloep (Schaluppe) von der gleichnamigen Werft im friesischen Koudum. Das Boot mit dem zutreffenden Namen „Pink Lady“ (nomen

est omen), ist 7 m lang und verfügt über einen Nanni 3-Zylinder Dieselmotor mit 21 PS der nicht nur zuverlässig ist, sondern auch noch leise vor sich hin tuckert. Die Fahreigenschaften sind hervorragend und die Lady läuft nicht nur in der Spur, sondern ist sogar mit gedrosseltem Motor ein schnelles Mädchen, denn innerhalb kurzer Zeit hat man von Echtenerbrug aus Schoterzijl erreicht, ein

kleiner Weiler mit Jachthafen und Restaurant. Von nun an heißt der Wasserweg nicht mehr Tjonger, sondern Tuschen Linde und wenig später Nieuwe Kanaal. In Kuinre gelangt man zur schön restaurierten Rundschleuse und passiert auch noch drei Brücken. Man umfährt das Dorf auf beiden Seiten, denn nach der Rundschleuse beschreibt der Wasserweg eine 180 Grad Biegung. Von nun



Bei der Linthorst-Homansschleuse befindet sich ein Restaurant und es gibt schöne Liegeplätze.



Am Rande von Ossenzijl muss eine Brücke durchfahren werden, um die Fahrt in Richtung Friesland fortsetzen zu können.



Die schön restaurierte Rundschleuse bei Kuinre. Das Dorf muss umfahren werden.

an ist es auf dem Flüsschen Linde bis hin zum Ossenzijlersloot romantisch und einsam. Nur manchmal schauen Kühe verwundert zum Boot hinunter, Enten und andere Wasservögel mit ihren Kleinen folgen der Waterspoor 707 im Kielsog. Gras, Reet und Wasserpflanzen bilden dabei die Kulisse. Kurz vor der Einmündung in den Ossenzijlersloot muss noch eine Brücke durchfahren werden. Das Dorf Ossenzijl wird nur am Rande tangiert, denn der Weg führt über Backbord weiter über die Linde in Richtung Linthorst Homansschleuse, die fälschlicherweise oft mit der Dreiwegeschleuse (Driewegsluis) verwechselt wird. Diese befindet sich zwar – schön restauriert – bereits seit einiger Zeit wieder in Betrieb, wird jedoch für die Weiterfahrt in Richtung Friesland nicht tangiert. Der Name Driewegsluis rührt daher, weil vor dem Bau der großen Linthorst Homansschleuse mit Brücke, an die-

ser Stelle für die Schifffahrt nur eine Dreiwegeschleuse zur Verfügung stand. Von Ossenzijl kommend konnte man in Richtung Wolvega oder Echtenerbrug fahren, in umgekehrter Richtung nach Wolvega oder Ossenzijl. Nach der Schleusenpassage gibt es schöne Liegeplätze und auch ein Restaurant. Sogar ein neuer Jachthafen wurde vor einiger Zeit bei der Schleuse angelegt und lädt zum Verweilen ein. Nunmehr wird auf der Jonkers- oder Helomavaart gefahren. Nach der Passage von der Oldetrijnster- und Oldelamsterbrücke (Fernbedienung und Kameraüberwachung) ist man wieder zurück in Echtenerbrug. Es muss mit einer Fahrzeit von etwa 5 Stunden gerechnet werden und auch die Öffnungszeiten von Brücken und Schleusen sollten in die Törn(chen)planung mit einbezogen werden. Info unter:

www.turfskip.com
www.waterspoor.com



Bei Schoterzijl befindet sich ein idyllisch gelegener Jachthafen mit einem nahe gelegenen Restaurant.



De Steven 26
 9206 AX Drachten
 Tel + 00 31 (0)512 51 26 69
 E-mail info@smelne.nl



Smelne Vlet Salon 1485 2004 € 359.500,-



Smelne Ambassador 1160 1996 € 145.000,-



Smelne 1180S 2006 € 295.000,-



Smelne Vlet 1200 2006 € 249.500,-



Smelne Vlet 1050 OK ML 2011 € 195.500,-



Smelne Vlet 1375 2006 € 339.000,-



Smelne Vlet 1100 OK 2001 € 154.500,-



Smelne 1140 DL 1989 € 96.500,-



Smelne Vlet 900 Classic 2003 € 89.500,-



Smelne 1140OK 1990 € 105.000,-



Smelne Vlet 1120 2005 € 187.500,-



Smelne 1200 1991 € 95.500,-



Smelne Ambassador 1160 1997 € 129.000,-



Smelne 1140 DL 1993 € 97.450,-



Smelne 1040 DL OK 1993 € 90.000,-



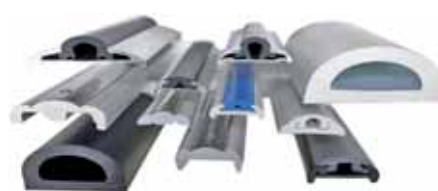
Smelne Vlet 1200 1999 € 179.000,-



Smelne Kruiser 1280S 2005 € 249.500,-

www.smelne.nl

*Riesige Auswahl an PVC Stegprofilen,
 günstig und ausgesprochen robust.*



**Großes Sortiment Stoßränder (>100).
 Originalprofile für viele Schiffstypen.**

Bothniakade 26 - 8601 BM - Sneek
 0515 416741 - westersnautic@home.nl



stootranden.nl
 by Westers Nautic



Kakaostadt Zaandam

Wer mit dem Boot über die Zaan fährt, nimmt unweigerlich den Geruch von Kakaobutter wahr, eine Masse die aus gebrannten Kakaobohnen hergestellt wird und bei der Schokoladefabrikation Verwendung findet. WasserSport in Nederland war vor Ort und hat sich in Zaandam umgeschaut.

Mühlen und Industrie

Zaandam, in der Provinz Noord-Holland gelegen, ist durch die Zusammenlegung von Ost- und West-zaandam entstanden und erhielt 1812 von Kaiser Napoleon Bonaparte das Stadtrecht. Seit jeher ist die Stadt an den Ufern des Flusses Zaan tonangebend in der Kakao verarbeitenden Industrie, darunter die bekannte Schokoladenfabrik Verkade. Vom Beginn des 17. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19.

Jahrhunderts war die Region Zaandam ein großes industrielles Mühlengebiet. Mehrere hundert Windmühlen waren als Sägereien ausgelegt und bearbeiteten das aus Skandinavien, dem Ostseeraum und Deutschland stammende Holz. Das Holz wurde vornehmlich für den Schiffsbau, aber auch

für den Bau von Wohnungen und Lagerhäuser verwendet. Es gab vor Ort auch Papier-, Öl-, Farb- und Spezereimühlen. Nach 1850 wurde die Windkraft durch Dampfkraft abgelöst und viele Mühlen fielen im Laufe der Zeit dem Abbruchhammer zum Opfer. Zaandam war auch eng mit dem Walfang verbunden, was



Schokolade von Verkade hat in Zaandam Tradition.



Liegeplätze gibt es beinahe im Stadtkern.

im Stadtwappen durch zwei Wale dokumentiert wird. Bis in die Mitte des vorherigen Jahrhunderts war die Stadt überdies ein wichtiger Holzhafen. Auf der Insel in der Voorzaan waren während Jahrhunderten Holz verarbeitende Betriebe angesiedelt und entlang dem Nordseekanal war Bruynzeel ein bekannter Name. Diese Firma ist heute noch auf dem Markt vertreten, beispielsweise mit Kücheneinrichtungen.

Mutige Architektur

Die Zaandamer werden auch „Galgenzagers“ (Galgensäger) genannt, weil sie im Torfaufuhr von 1678 die Galgen durchsägten, an denen die Anstifter des Aufstands gehängt wurden. Weltbekannt sind die putzigen Zaandamer Häuschen, die es als Keramikmodelle in vielen Souvenirläden zu kaufen gibt. Diese Häuschen inspirierten auch Architekten, als die Innenstadt einer Metamorphose unterzogen wurde. Das Resultat widerspiegelt sich nicht zuletzt im 2010 fertig gestellten Intel Hotel, das aus vielen kleinen und aufeinander gestapelten Zaandamer Häuschen besteht. Auch das Gemeindehaus von 2011 erinnert an den Zaandamer Stil. Hier wurde das aus drei Teilen bestehende Gebäude in Form von übergroßen Zaandamer Häuschen erstellt. Selbst der Bahnhof erfährt derzeit eine Erneuerung, die 2015 abgeschlossen sein soll. In Zaan-

dam kann man überdies die Bordkasse erleichtern, denn im Zentrum gibt es nicht nur die bekannten Ladenketten, sondern auch kleine Geschäfte mit nicht alltäglichen Angeboten.

Freilichtmuseum und Kirchen

Die „Zaanse Schans“ ist ein am östlichen Ufer der Zaan gelegener Stadtbezirk, der jährlich beinahe eine Million Besucher zählt, denn im Freilichtmuseum wird gezeigt wie man in früheren Tagen in Zaandam gelebt hat. Im gleichen Stadtteil befindet sich auch das Zaans Museum mit historischem Erbgut mit Exponaten aus der Wohn- und Industriekultur. Neben diesem Museum hat die ehemalige Königin Beatrix 2009 den Verkade Pavillon eröffnet. Verkade, es wurde eingangs bereits erwähnt, ist ein bekannter Schokoladenhersteller der in Zaandam seinen Sitz hat. Wer sich für sakrale Bauwerke interessiert, sollte sich eine entsprechende Liste besorgen, denn davon gibt es vor Ort für jede Glaubensrichtung ein entsprechendes Haus der Andacht. Wo bereits im Mittelalter eine Kapelle stand, befindet sich heute die prächtige Oostzijderkerk. Die Westzijderkerk wiederum hat eine markante hölzerne Turmspitze, eine sehenswerte Orgel und wunderschöne Putzenscheiben. Die Evangelisch-Lutherische Kirche ist ein rechteckig angelegtes Bauwerk aus dem

Jahr 1699 und wurde durch Kaufleute aus Dänemark und dem Baltischen Raum gestiftet, die in 1642 in Zaandam Aufnahme fanden. Es gibt sogar eine Serbisch-Orthodoxe Kirche und die 1994 eröffnete Sultan Ahmet Moschee. Sie soll mit 1500 m² Fläche die größte Moschee in West-Europa sein.

Zum Schluss

Die Stadt zählt etwa 73.000 Einwohner die aus über 100 Nationen stammen. Dementsprechend multikulturell ist das Straßenbild. Zaandam hat sogar zwei Bahnhöfe, nämlich Zaandam und Zaan-

dam Koogerveld. Im Stadtzentrum hat es nur wenig Parkflächen und wo es freie Plätze gibt, kassiert die Stadt großzügig ab. Mit dem Boot erreicht man Zaandam über den Nordseekanal und die Zaan. Es gibt verschiedene Brücken und Schleusen deren Öffnungszeiten variieren (siehe Almanach). Bei einer Sicht von unter 50 m erfolgt keine Bedienung mehr und Kleinfahrzeuge müssen in der Nacht einen Radarreflektor führen. Verschiedene Jachthäfen mit Gastliegeplätzen laden zum Verweilen ein und die Stadt ist insgesamt ein Anrater und durchaus für einen mehrtägigen Aufenthalt geeignet.



Mutige und moderne Architektur.



Große Schleuse für kleine Schiffe.



Die attraktive Einkaufsstraße mit originellem Caféboot.



Veenfahrt von Ossenzijl ins Ruhrgebiet

Eine Schleusen-, Brücken- und nochmals Schleusentour unternahm Gerd Stemberg mit seiner Frau Brigitte. Die dabei gemachten Erfahrungen wurden in Wort und Bild festgehalten.

Wie immer in den letzten Jahren starten wir auch in diesem Jahr zur Tour von unserem Hallenliegeplatz in der Contessa-Marina in Ossenzijl (Overijssel), zu unserem Heimatjachtclub, dem MBC Lünen, der im Unterwasser der alten Schachtschleuse Henrichenburg in Datteln/Waltrop beheimatet ist. Entgegen der sonst üblichen Fahrroute über den Prinsess Margrietkanal, Delfzijl, den Dollart und dann die Emsmündung und den ganzen Dortmund-Ems-Kanal, haben wir uns diesmal für die neue Fahrroute, die neu eröff-

nete Veenroute, entschieden. Am Starttag erfahren wir im Wetterbericht, dass sich eine Warmfront und eine Kaltfront über uns zusammenbraut und wir uns mit starker Wolkenbildung, starkem Wind und heftigen Regengüssen auseinandersetzen müssen. Die Fahrt mit unserer Contes-

sa 45 verläuft zunächst ruhig. Im Stadthafen von Steenwijk machen wir eine Pause und versorgen uns in einem nahe gelegenen Supermarkt mit dem nötigen Proviant für die nächsten Tage. Während wir den Supermarkt besuchen geht der angekündigte Regenschauer über uns herun-



Der moderne Jachthafen von Steenwijk.



Meist geht das Schleusen schnell vonstatten.

ter. Danach geht die Fahrt zügig über Giethoorn weiter und wir erreichen bereits nach gut vier Fahrstunden die Beukers Schleuse. Das Schleusen geht hier recht schnell und wir können danach über Backbord in das Meppeler Diep einbiegen. Nach wenigen Kilometern erreichen wir auch die Einfahrt zur Hoo-geveense Vaart. Wir haben geplant heute noch die zwei nächsten Schleusen zu schaffen, um dann vor Hoo-geveen für die Nacht fest zu machen. Die Rogatschleuse wird zügig passiert und wir fahren bereits um 16.40 Uhr in das Unterwasser der Os-seschleuse ein. Hier erfahren wir über Funk vom Schleusenmeister, dass wir heute wohl nicht mehr geschleust werden, da sonst sein Feierabend um 17.00 Uhr gefährdet gewesen wäre. Er hätte dann ca. 10 bis 15 Minuten länger arbeiten müssen. Obwohl wir im Unterwasser keine Anlegemöglichkeit haben, werden wir abgewiesen und müssen wieder eine halbe Stunde zur Rogatschleuse zurückfahren, um dort an den im Oberwasser vorhandenen Anlegemöglichkeiten für die Nacht fest zu machen. Am nächsten Tag starten wir bereits um 08.20 Uhr, um dann gegen 09.00 Uhr die uns gestern versagte Schleusung zu erledigen. Danach geht es zügig weiter Richtung Hoo-geveen. Bereits kurz vor 12.00 Uhr können wir im Unterwasser der Nordersche Schleuse festmachen und müssen hier noch einen Schleusengang abwarten um dann, obwohl bereits die Mittagspausen-

zeit erreicht ist, doch noch geschleust zu werden. Nach einer Mittagspause im Oberwasser der Schleuse fahren wir weiter in der verlängerten Hoo-geveense Vaart und werden immer von dem sehr freundlichen Brückenpersonal begleitet. Die Fahrt geht so zügig und gut organisiert, dass wir an keiner Hebebrücke warten müssen. An dieser Stelle ist sicherlich ein Lob an das Schleusen- und Brückenpersonal auszusprechen. Wir fahren ohne Wartezeiten und erreichen bereits um 16.30 Uhr New Amsterdam und die Schleuse Erika, das Tor zur eigentlichen Veenfahrt. Hier erklärt uns der freundliche Schleusenwärter, dass wir heute unser Tagesziel, Klazinaveen wohl nicht mehr erreichen werden, weil auch hier die Brückenöffnungszeiten dazu keinesfalls mehr ausreichen. Nach einem Telefongespräch kam der Schleusenwärter dann noch einmal zu uns zum Schiff und erklärte, dass die Kollegen noch ein paar Minuten länger da bleiben und uns somit heute doch noch den Rest der Reise zu unserem Tagesziel in Klazinaveen ermöglichen. Um 17.30 Uhr können wir dann wie geplant im Unterwasser der Oranjeschleuse für die Nacht festmachen. Ein sehr ruhiger Liegeplatz mit Stromanschluss und sehr guten Sanitäreinrichtungen.

Pünktlich wie angekündigt öffnen sich bereits um 9.00 Uhr die Schleusentore und wir können unsere Reise fortsetzen. Alles läuft - wie bereits gestern - reibungs-



Das Schleusenpersonal ist überall freundlich.

los und wir passieren bereits nach 1 ¼ Stunden einen weiteren Höhepunkt, die Koppelschleuse im Veenpark. Die festen Brücken, die in den uns vorliegenden Routenbeschreibungen mit einer Durchfahrthöhe von 3,50 m angegeben sind, durchfahren wir mit abgeklapptem Geräteträger und einer Höhe oberhalb des Wasserspiegels von 3,65 m. Bei den Durchfahrten ist jedoch der Spielraum zwischen Oberkante Persenning und Unterkante der Brücken auf 2 bis 4 cm begrenzt. Bei der Durchfahrt durch den Veenpark bedauern wir, dass wir uns hier nicht einen Tag Zeit nehmen können. Das historische Museum und der Park an sich haben schon jetzt die Entscheidung reifen lassen, hier zumindest einen Tag Pause einzulegen, wenn wir wieder einmal die Veenfahrt fahren sollten. Auf unsere Anregung hin besuchte die WasserSport in Nederland Redaktion den Park und widmet diesem in einer späteren Ausgabe einen Artikel.

Die wegen der Mittagspause geschlossene Viertorenbrücke, eine Hubbrücke, veranlasst uns hier an den Wartestegen zur Mittagspause festzumachen. Auch hier ist die Durchfahrthöhe wieder mit 3,50 m angegeben. Als wir die Fahrt fortsetzen um die Brücke zu durchfahren, stellen wir dann, obwohl wir schon halb unter der Brücke durchgefahren sind fest, dass die Höhe nicht ausreicht und ca. 2-3 cm fehlen. Ein schnell eingeleitetes Rückwärtsfahrmanöver verhindert, dass keine Schäden an der Persenning erfolgen. Danach bekommt zunächst der Gegenverkehr das Grünlicht zur Durchfahrt und danach wird die Brücke geschlossen, um dem wartenden Autoverkehr die Weiterfahrt zu ermöglichen. Als die Brücke wieder für uns geöffnet werden sollte, macht das Computersystem Probleme. In der Folge kann die Brücke nur noch bis auf eine Durchfahrthöhe von 3,10 m gehoben werden. Trotz fieberhaftem Bemühen



Da passt keine Hand mehr dazwischen.



Durchfahrt durch den Veenpark.



Durch den Veenpark fahren zwei historische Torfbahnen.

kann der Schaden nicht behoben werden. Nach etwa einer Stunde haben wir die Persenning komplett abgebaut und unsere Überwasserhöhe auf 2,98 m reduziert. Da die Brückenlichter immer noch Doppelrot anzeigen haben wir uns erst bei dem Brückenpersonal die Genehmigung eingeholt mit der demontierten Persenning die Brücke durchfahren zu dürfen. Die hier verlorene Zeit sollte uns später noch fehlen, um unser geplantes Tagesziel über den Haren-Rütenbrock Kanal, den Jachthafen des WSH Haren zu erreichen. Nach der Verzögerung an der Viertorenbrücke geht die Fahrt dann ohne weitere Vorkommnisse durch die schöne Torflandschaft - auch Dank des immer freundlichen Brückenpersonals - zügig weiter. Bereits um 16.00 Uhr können wir bei Ter Apel in den Haren-Rütenbrock-Kanal einbiegen. Kurz nach der Einfahrt in diesen Wasserweg, nachdem

wir gerade die Staatsgrenze nach Deutschland überfahren haben, stoppt uns eine geschlossene Brücke vor der ersten Schleuse in diesem Kanal. Am Wartesteg erfahren wir nach telefonischer Rücksprache mit der Schleuse in Haren, dass es heute nicht mehr weiter gehen wird. In Haren ist um 18.00 Uhr Feierabend und wir hätten mindestens 2 ½ Stunden früher, also um 15:30 Uhr in den Kanal einfahren müssen, um noch die Strecke bis nach Haren und zur Ems zu schaffen. Somit steht uns wieder eine ruhige Nacht im Unterwasser einer Schleuse bevor. Hier fehlt uns nun die verlorene Zeit die wir an der Viertorenbrücke zugebracht haben. Den nun freien Nachmittag nutzen wir zu einer Radtour mit unseren Bordrädern nach Ter Apel.

Da am nächsten Tag die vor uns liegende erste Schleuse im Haren-Rütenbrock-Kanal

bereits um 8:00 Uhr öffnet, können wir die Fahrt schon sehr früh fortsetzen. Wir fahren ganz allein und ruhig in Richtung Haren. Da ich mich heute Morgen mit der Bootspflege beschäftige fährt meine Frau das Schiff und berichtet immer wieder, dass dieses nicht geradeaus läuft. Sie muss ständig nach Backbord gegensteuern, um eine Geradeausfahrt zu erreichen. An der vorletzten Brücke vor Haren, ich sitze inzwischen wieder am Ruder, muss ich das Schiff aufstoppen. Danach treten mit der Schubkraft derart Probleme auf, dass wir nur mit sehr langsamer Fahrt die Schleuse in Haren erreichen. Wir entschließen uns noch zu schleusen, um danach in die Ems einzubiegen und in dem wenige hundert Meter entfernten Jachthafen des WSH Haren fest zu machen. Hier wollen wir dann der Sache auf den Grund gehen. Nach einem Gespräch mit dem freundlichen Hafenmeister, Herr Hermann Riddering, sind wir schon etwas beruhigter. Wir erfahren, dass es hier im Jachtclub einen professionellen Taucher gibt, der von Herrn Riddering informiert wird. Sein Besuch soll bereits am Nachmittag erfolgen. Pünktlich zur angekündigten Zeit, um 16.00 Uhr, war Taucher Reinhard Ottens zur Stelle und hat sich für den Tauchgang vorbereitet. Bereits nach kurzer Zeit kann das Problem behoben werden. Eine wohl ausgediente alte, sehr große Motorradfahrer-Lederjacke hat sich in

der Schraube verfangen, so dass diese mit einem Messer herausgeschnitten werden muss. Dann überbringt uns der Hafenmeister eine weitere schlechte Nachricht. Auf unserer geplanten Fahrroute soll ab Montag 14.00 Uhr das Schleusenpersonal für eine Woche streiken. So verbleiben uns nur noch drei Tage bis zu unserem Ziel nach Henrichenburg zu unserem Jachtclub. Wir müssen daher umplanen und die restlichen etwa 175 Kilometer, statt gemächlich in 5 Tagen, nun in drei Tagen schaffen.

Wegen des bevorstehenden Streiks an den Schleusen in Westfalen starten wir daher bereits um 8:00 Uhr und folgen einem soeben in unsere Richtung fahrenden Berufsschiff aus den Niederlanden. Wir bleiben hinter diesem Berufsschiffer und machen eine zügige Fahrt. Bereits nach 8 Stunden Fahrtdauer haben wir mit dem Binnenschiff 9 Schleusen passiert und sind etwa 40 Höhenmeter empor geschleust worden. Für die Nacht machen wir im Oberwasser der Schleuse Altrheine an einem Wasserwanderrastplatz fest. Der nächste Tag beginnt dann mit einem riesigen Schrecken. Als ich um 6.30 Uhr die Tür zum Achterdeck öffne, begrüßen uns tausendfach Ameisen. Die Eindringlinge hatten sich über eine mittelschiffs angebrachte Festmacherleine eine Ameisenstraße geschaffen und bevölkern nun alle Gang-



Der Taucher ist bereit.



Es kann eng werden.



Die Motorradjacke.



Die Schleuse Altrheine.



Die Persenning und der Geräteträger sind abgeklappt.

borde, Decksaufbauten und das Achterdeck. Es dauert fast 45 Minuten bis wir alle Ameisen mit einem Wasser-schlauch von Bord gespült haben.

Gegen 8.00 Uhr passiert wieder ein Berufsschiffer in unserer Richtung die Schleuse und wir haben uns erneut diesem Schiff angeschlossen und können somit die heute noch vor uns liegenden zwei Großschleusen Rodde und Bevergern zügig passieren. Der Berufsschiffer verlässt uns nach der Schleuse Bevergern, um in den Mittel-landkanal einzubiegen und seine Fahrt in Richtung Berlin fortzusetzen. Wir fahren geradeaus und erreichen gegen 12.15 Uhr unser Tagesziel, den schönen Jachthafen Alte Fahrt Fuestrop. Hier werden wir von dem freundlichen Hafenmeister Klaus Novacki begrüßt, der uns einen Liegeplatz mit Längssteg auf der Ostseite des Kanalstiches zuweist. Der Aufenthalt ist hier immer wieder angenehm. Um jedoch von der Ostseite zum Hafenbüro zu gelangen ist körperliche Anstrengung angesagt. Die Überquerung des Kanals erfolgt mittels der handbetriebenen Seil-

fähre Christopherus, die uns ohne nasse Füße von „Calais nach Dover“ bringt. Am Abend genießen wir bei einem kühlen Bier ein leckeres Abendessen in dem gemütlichen Speiserestaurant. Wegen des angekündigten Streiks müssen wir diesen schönen Hafen leider bereits am nächsten Tag wieder verlassen. Wir fahren rechtzeitig los, um die restliche Etappe zu unserem Endziel zu schaffen. Bereits nach einer Stunde haben wir die letzte Schleuse auf unserer Reise nach Münster passiert und können nun ohne weitere Hindernisse unsere Tour fortsetzen. Trotz des starken Berufsschiffverkehrs machen wir gute Fahrt und erreichen nun endlich unser Endziel, unseren Jachthafen im Unterwasser der still gelegten Schachtschleuse Henrichenburg in Datteln Waltrop. Um 16.15 Uhr machen wir an unserem Liegeplatz im Hafen fest. Eine erlebnisreiche Reise ist somit zu Ende. Im Oktober fahren wir unser Schiff wieder in die Niederlande. Die Fahrroute führt dann über den Rhein-Herne-Kanal, den Rhein, die IJssel und das Zwarte Water nach Ossenzijl.

Gefahrene Kilometer:	315
Gesamtfahrtdauer (Betriebsstunden):	42,7 Stunden
Gesamtverbrauch Diesel:	195,13 l
Dieserverbrauch pro Kilometer inkl. Heizung:	0,61 l
Überwundene Höhendifferenz:	65 m
Anzahl passierte Hubbrücken:	68
Anzahl passierte Schleusen:	NL 17, D 10



In unserem Heimathafen in Waltrop.

*Qualität hat einen Namen...
...Pollard Jachtbouw*



www.pollardjachtbouw.nl

Silence 43 OK



Silence Cabrio 36 OK



Coastliner 38 OK



Pollard
Jachtbouw

Pollard Jachtbouw - Elzenbroek 7 - 8331 VD Steenwijk
Tel: 0031 (0)521 520 180 - Mobil: 0031 (0)6 274 327 67
info@pollardjachtbouw.nl

10. Messe für Tourismus & Freizeit



01. + 02. Februar 2014

**Messe
Kalkar**

**Neu
in 2014:**
• Aktiv & Vital
• Fahrrad



Find us on
Facebook

www.NTFM.de

Mieten an der Maas

Wer an der Maas eine Motorjacht mieten möchte, wird unweigerlich auf die Firma der Gebrüder Vissers in Cuijk stoßen. Das Unternehmen gibt es nunmehr seit 30 Jahren. In diesem Zeitraum konnten zahlreiche Freizeitkapitäne auf einer Vissers Jacht erlebnisreiche Tage auf dem Wasser verbringen. Und dies nicht allein auf der Maas oder im Biesbosch. Vielmehr kann man von Cuijk aus – wenn man genügend Zeit und Erfahrung hat – sogar nach Belgien oder Frankreich skippern. Selbst im Winter kann gefahren werden, da an der Maas und zahlreichen anderen Wasserstraßen Brücken und Schleusen normal bedient werden. Auf allen Schiffen sorgen leistungsstarke Heizungen in der kalten Jahreszeit für wohlige Wärme. Wintertörns haben durchaus ihren Reiz, denn andere Freizeitgeräte, vor allem Jetskis oder Speedboote, trifft man praktisch keine an. Auch die Preise sind entsprechend niedrig. So kostet die 10 m lange Vissers MK 1000 Callista in den Wochen 1 bis 13 und 44 bis 52 € 690,- pro Woche. Die junge Flotte wird immer wieder durch Neubauten ergänzt und besteht derzeit aus 9 fährerscheinfreien und gepflegten Motorjachten. Gebaut und gewartet werden die Schiffe auf der eigenen Werft. Vissers ist ein Familienbetrieb. Die Arbeiten auf der Werft teilen sich die drei Brüder Adriaan, Cor und Tinie. Adriaan ist für Administration, Planung und Technik zuständig, Cor für den Kaskobau und das Interieur der Schiffe, Tinie wiederum für Lackierungsarbeiten und Mithilfe im Kaskobau. Vissers hat auch eine sehr informative Homepage mit Rezensionen und Erfahrungsberichten von Chartergästen. Es lohnt deshalb auf www.jachtchartervissers.nl zu klicken, denn da findet man auch nachahmenswerte Törnvorschlge.



Die Charterbasis von Vissers liegt am Rande von Cuijk.

Eine junge Flotte

Vor 5 Jahren haben Ab und Trudy van der Veer mit der Vermietung von Motorjachten begonnen. Das Unternehmen mit eigenem Jachthafen und moderner Infrastruktur verfügt über 7 Schiffe die auch gehobenen Ansprüchen genügen. Zur Verfügung stehen zwei Bruijs 33 Boote mit offener Plicht und den klangvollen Namen Albatros und Zearend. Weiterhin sind mit Jan van Gent und Zilvermeeuw zwei ACE 34 Motorjachten im Einsatz. Auch diese mit offener Plicht. Mit den beiden



Linssen 25.9 Sedan mit den Namen Stern und IJsvogel hat van der Veer Yachting ebenfalls hochwertige Boote im Programm. Bei den aufgeführten Schiffen handelt es sich um Stahljachten. Die Delphia 1050 Escape mit dem Namen Sperwer ist ein schönes und praktisches Boot aus GFK. Van der Veer hat ausschließlich Schiffe mit niedrigen Durchfahrthohen. Damit können auch Gebiete

und Wasserwege befahren werden, die für hohe Kreuzertypen unerreichbar sind. www.vanderveeryachting.nl



Der Hafen von van der Veer.

Ein schöner Familienbetrieb

Yachtcharter Sytze Heegstra aus dem friesischen Warten ist ein Familienbetrieb und verfügt über 8 gepflegte Motorjachten. Der Beginn geht in das Jahr 1973 zurück. Damals wurde durch Heegstra Senior die Foarut gebaut. Das 11 m lange Schiff ist noch heute in Betrieb, wurde jedoch vollständig restauriert. Dank einem neuen 6-Zylinder Iveco Diesel ist dieser Klassiker auch technisch in einem hervorragenden Zustand und bei Familien sehr beliebt. 1980 wurde die Sabine auf Kiel gelegt und Sohn Sytze hat bei diesem Schiff bereits mit Hand angelegt. Vor 20 Jahren, also 1993, wurde der Betrieb von Sytze Heegstra übernommen und 1994 konnte der heutige Bau mit Jachthafen in Warten angekauft werden. In der Folge wurde bei Vri-Jon ein Kasko geordert und selbst ausgebaut. Dieses Schiff mit dem Namen Fardau war einige Zeit in der Vermietung und

wurde später verkauft. 2000 und 2002 lieferte Dirk Nau ta zwei Privateer Kaskos, die ebenfalls durch Sytze Heegstra komplettiert wurden. 2006 konnte mit der Wiidvlet 995 ein eigenes Modell in Fahrt gebracht werden. Dieses Boot mit dem Namen Flarde hat eine offene Plicht und im Vorschiff zwei Schlafplätze, einen schönen Salon und im Heck eine gemütliche Sitzgruppe. Die etwas längeren Wiidvletten 1050 mit den Namen Freon und Freule folgten und verfügen über Doppelbetten im Vorschiff und viel Lebensraum. Die Freule ist ein absolutes Top-Modell mit viel Luxus und Komfort. Sytze Heegstra ist für Jachtbau, Unterhalt und Technik zuständig, seine Frau Anne für Vermietung und Administration. Info: www.yachtcharterheegstra.nl



Aufnahmen...



... aus früheren Tagen.



Schiffstaufe muss sein.



Der eigene Jachthafen.

Neue Jacht bei Turfskip

Bereits im vergangenen Jahr hat Yachtcharter Turfskip eine Rego Standard 35 in Betrieb genommen. Das Schiff war schnell einmal populär und wurde entsprechend gut gebucht. Deshalb folgte in diesem Jahr eine Rego Fury 11.10, ein Schiff mit offener Plicht und auffallender Bema-

lung. Die Stahljacht ist 11,10 m lang, 3,85 m breit und eignet sich für 4 Personen. Mit einer Durchfahrthöhe von 2,45 m kommt man beinahe überall durch. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich über diese neue Turfskip-Charterjacht berichten. www.turfskip.com



Das neueste Schiff bei Yachtcharter Turfskip Echtenerbrug.

Delphia 1050 bei Yachtcharter Sneek

Zu Beginn der Saison hat Yachtcharter Sneek eine Delphia 1050 Escape neu in die umfangreiche Flotte aufgenommen. Das Boot in GFK-Bauweise eignet sich besonders gut für beginnende Wassersportler. Es ist leicht zu manövrieren und hat mit 10,50 m Länge und 3,45 m Breite sehr kompakte Abmessungen. Es gibt zwei Kabinen für jeweils 2 Personen. Im Salon können

mit wenigen Handgriffen zwei weitere Schlafplätze geschaffen werden. Diese Delphia ist ein sogenanntes Eindeckschiff, hat somit keine Niedergänge. Im Heck befinden sich bequeme Sitzplätze die zum Verweilen einladen. Für zuverlässigen Vortrieb sorgt ein sparsamer Dieselmotor mit einem Stundenverbrauch von nur 3 Litern. Info: www.yachtchartersneek.nl



Die Delphia Escape eignet sich besonders gut für Einsteiger.

Ein Traum wird wahr,
die neue Waterspoor **777 Aviator**

WATERSPOOR
WATERSPORT

Symkewal 19-21 | 8723 AZ Koudum | t +31 (0) 514 - 521898
www.waterspoor.com | e info@waterspoor.com

 **STEWALT** 
Yachtvermittlung

Ihr deutscher Ansprechpartner
Neu- und Gebrauchsjachten
Vermittlung

Jachthäfen, Liegeplätze und Schiffshäuser
Finanzierung und Jachtversicherungen

Wertrepräsentant für:


Vriezenveen


Steenwijk




Sneek

STEWALT Yachtvermittlung
Zum Tal 42
D-45731 Waltrop

info@stewalt.de
Tel: +49(0)2309 - 78 52 34
Fax: +49(0)2309 - 78 52 35

www.stewalt.de



Robuste Schiffe: Bootcentrum Geertsma Grou

Im friesischen Grou entstehen auf einer Traditionswerft seit 50 Jahren robuste Motorjachten mit einem guten Preis/Leistungsverhältnis. WasserSport in Nederland war vor Ort und hat sich im Betrieb umgesehen und mit Besitzer Govert Parmentier gesprochen.

Die Werft wurde 1975 durch Wiebe Geertsma gegründet und 2005 durch den langjährigen Mitarbeiter Govert Parmentier übernommen, der seit Baunummer 26 mit dabei ist. Seit jeher fertigt das Unternehmen unter dem Namen BEGE Motorjachten in Stahlbauweise mit einem guten Standard und zu akkuraten Preisen. Govert Parmentier arbeitet mit Sohn Erwin zusammen. Bisher haben beinahe 170 Schiffe die kleine Werft verlassen. Vom Kaskobau bis hin zur Auslieferung werden alle Vorgänge unter dem eigenen Dach

ausgeführt. Je nach Größe und Ausführung können jährlich zwischen zwei und sechs Jachten hergestellt werden.

Das Programm umfasst die konventionellen BEGE Typen mit Achterkabine oder mit offener Plicht in verschiedenen Ausführungen zwischen 9,50

und 12,00 m. Außerdem gibt es Cabrio- und Salonmodelle. Relativ neu im Programm sind die Patrouille Typen in den Ausführungen 1050, 1200 und 1350. Auf der Boot Holland 2013 wurden zwei dieser Schiffe erstmals einem breiten Publikum vorgestellt. Diese Modelle mit offener



Schlauchboote und Motoren sind ein weiteres Standbein.



Vater und Sohn arbeiten zusammen.



Die Werft baut Schiffe mit schönen Linien und auch mit Achterkabinen.

Plicht haben ein modernes Design, einen markanten Bug sowie eine optisch auffallende Rundumwieling. Bereits das Modell 1050 hat im Vorschiff ein beidseitig zugängliches Doppelbett und separate Toiletten- und Duschenräume. Der Salon ist zugleich Ruderhaus und bietet viel Lebensraum. Zudem lädt die offene und geräumige Plicht bei schönem Wetter zum Verweilen ein.

Die Kommunikation zwischen zukünftigen Eignern und der Werft gestalten sich einfach, da immer direkt verhandelt wird. Deshalb sind auch noch in fortgeschrittenem Baustadium Änderungswünsche möglich. Bisher wurden die Boote vor allem auf dem niederländischen Markt abgesetzt, wo BEGE unter Kennern einen guten Namen hat. Auch in Belgien gibt es BEGE-Eigner. Man

möchte aber auch auf anderen Märkten Fuß fassen und hat dabei nicht zuletzt kostenbewusste, aber dennoch anspruchsvolle Freizeitkapitäne in Deutschland und der Schweiz im Visier. Weiterhin darf nicht unerwähnt bleiben, dass Gebrauchtboote von BEGE auch nach Jahrzehnten noch einen guten Wiederverkaufswert haben. Dies ist nicht zuletzt auf die Robustheit und die bewährte Technik zurückzuführen. So gelangen nur Motoren und Aggregate von bekannten Herstellern zum Einbau. Auf der Werft werden außerdem alle Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Refits ausgeführt. Ein kleiner Ship Shop führt zudem Außenbordmotoren, Schlauchboote und weiteres Zubehör. Wer mehr über die Werft und das Gesamtprogramm erfahren möchte, findet unter www.bootcentrum-geertsma.nl



BEGE Patrouille Motorjachten sind neu im Programm.

**Watersportcentrum
"Hart van Friesland"**

Motorjachtcharter - Gepflegter Passantenhafen - Segelboote
Fischerboote - Kanus - Restaurant am Wasser mit Kinderspielfeld
Komfortable Appartements - Dauerliegeplätze und Winterlager
Tinus & Maaik Snijders-Bloksma
Eastwei 8 - 8624 TG Uitwellingerga
Tel. +31 (0)515 55 94 44 - Fax: +31 (0)515 55 95 44
info@hartvanfriesland.nl - www.hartvanfriesland.nl

**Polyvalken, Dufour und
Compromis Kajütsegler.** Ohne Boots-
führerschein

Jachtverhuur van der Pol
Gouden Boayum 11
8621 CV Heeg
Tel. +31 (0)515 44 31 59
Fax: +31 (0)515 44 36 71
info@jachtverhuurvanderpol.nl
www.jachtverhuurvanderpol.nl

**Mieten Sie einmal eine Randmeer
auf den friesischen Seen**

**JACHTWERF
HEEG**

www.jachtwerf-heeg.nl

DELPHIA
Quality and comfort

• Vermietung und Verkauf von DELPHIA Jachten am IJsselmeer •

TORNADO SAILING

Tornado Sailing Makkum B.V. • De Stienplaat 5a • 8754 HE Makkum
Tel: +31 515 55 92 60 • Mob: +31 629 87 87 50 • info@tornado-sailing.nl
www.tornado-sailing.nl



Portunus Terherne mit eigenem Hafen



Es hat sich längst herumgesprochen, dass man beim Café Portunus in Terherne immer willkommen ist und für die Schiffe der Besucher vor dem Lokal Liegeplätze frei gehalten werden. Viele Gäste die in der Nähe gemietet haben, nutzen deshalb nicht selten den letzten Abend vor der Bootsrückgabe, um im gemütlichen und maritimen Lokal den Urlaub bei einem köstlichen Diner abzuschließen. Die Gastgeber, Herr und Frau Jansma sorgen dafür, dass der Ferienabschluss zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Roland Jansma steht in der Küche, seine Gattin Bottje ist für die reibungslose Bedienung zuständig. Das Lokal ist mittlerweile ein Geheimtipp für Gäste mit gehobenen Ansprüchen, Nicht zuletzt deshalb hat vor einiger Zeit ein Journalistenteam das unerkannt speiste, dem Lokal einen lobenden Artikel in der Zeitung „Leeuwarder Courant“ gewidmet. Mittlerweile existiert das Portunus 15 Jahre und hat sich in dieser Zeit einen festen Platz unter den führenden friesischen Restaurants erobert. Info unter www.portunus.nl



5 Jahre Vis & Meer



Vor fünf Jahren eröffneten Sjouke und Maya in einer ehemaligen Töpferei in Woudsend das Restaurant Vis & Meer. Der erste eigene Betrieb war vor Ort für einige Zeit das Fischgeschäft mit Imbiss und kleinem Restaurant. Bereits hier war Qualität angesagt und das Lokal entsprechend gut besucht. Maya hat ihre Wurzeln in der Schweiz und eine Ausbildung zur Hotelfachfrau absolviert. Sjouke wiederum hat bei den Eidgenossen in Restaurants der Spitzenklasse hinter dem Herd gestanden. Diese solide Ausbildungen machen sich heute bezahlt, denn das Vis & Meer gehört mittlerweile zu den besten Restaurants

in der Region und man hat bereits entsprechende Preise in Empfang nehmen können. Sowohl Sjouke als auch Maya geben ihr Wissen an junge Leute weiter. Diese werden zu perfekten Gastgebern geschult und in der offenen Küche in die Kochkunst eingeweiht. Es gibt nicht nur Plätze im gediegenen Lokal selbst, sondern auch in einem lauschigen Garten an der Rückseite. In der Hochsaison ist das Restaurant an allen Wochentagen geöffnet, in der Nebensaison ist Montag und Dienstag Ruhetag. Noch mehr Informationen findet man auf: www.restaurantvisenmeer.nl



Das gemütliche Lokal mit eigenem Hafen.



Herr und Frau Jansma auf der Terrasse des Cafés.



Der lauschige Garten lädt im Sommer zum Verweilen ein.



Bei Sjouke wird alles frisch zubereitet.

Im Vordergrund steht Fisch



Veenstra's Vishal im friesischen Heeg ist ein einfaches aber gemütliches Lokal mit eigenen Liegeplätzen vor der Tür, das auch über eine große Terrasse verfügt. Hier steht Fisch in allen Varianten im Vordergrund. Etwa ein Lekkerbekkje, ein Kibbeling oder Aal. Nach einer langen Nacht kann es auch ein Rollmops sein, der mit Pommes und Mayo hervorragend mundet. Die Preise sind akkurat und das Ehepaar Veenstra sorgt dafür, dass sich die Gäste wohl fühlen. Das traditionsreiche Fischlokal ist ganzjährig geöffnet und existiert nunmehr seit 30 Jahren



Anlegen und genießen bei Familie Veenstra in Heeg.



De Pleats: Ein uriges Lokal in Woudsend

„Essen trinken und Gemütlichkeit“, das ist das Leitmotiv von Ewan und Marije, die das Woudsender Café vor einiger Zeit übernommen haben. Marije ist waschechte Woudsenderin, die bereits in ihrer Jugend hinter dem Tresen von De Pleats stand (damals noch Tjerkepleats) und hier Bekanntschaft mit der Gastronomie machte. In der Folge arbeitete Marije in Österreich, wo sie schon bald zusammen mit Freund Evan, einem Schotten, ein eigenes Lokal betrieb. Nach einigen Jahren zog es Marije wieder zurück zu ihren Wurzeln. Evan kam gleich mit und kocht im De Pleats nicht etwa schottische Gerichte, sondern einfache und gutbürgerliche Speisen zu akkuraten Preisen. Gastraum und Bar sind rustikal eingerichtet. Die langen Tresen sind Treffpunkte für Touristen und Einheimische zugleich. Ein kühles Bier vom Fass oder ein anderes Getränk aus dem umfangreichen Angebot, sowie die gemütliche Atmosphäre laden zum Verweilen ein.

Auch die große Terrasse mit den Sonnenschirmen ist an warmen Tagen ein Anrater schlechthin. Ein Kinderspielfeld gibt es ebenfalls und der örtliche Jachthafen befindet sich in unmittelbarer Umgebung. Auf der Lunchkarte findet man kleine Gerichte für Zwischendurch und Tagesteller für den größeren Hunger. Die große Karte wiederum ist vielfältig und einfallreich. Wie wäre es mit einem Kalbfleisch-Carpaccio mit Rucola und Thunfisch-Mayonnaise? Darf es später ein einfaches Schnitzel mit Pommes sein? Oder gar die Spezialität des Hauses? Dabei brät man selbst diverse Fleischsorten auf einem 350 Grad heißen Stein. Alles mit Kartoffeln, Zwiebeln, Paprika, Champignons, drei verschiedenen Soßen und Salat serviert. Die Küche ist nicht abgehoben und punktet vor allem durch Qualität und das Servicepersonal wiederum durch Freundlichkeit. Insgesamt ein stimmiges und durchdachtes Konzept das zu überzeugen vermag! Info www.depleats-woudsend.nl



Die gemütliche Terrasse lädt zum Verweilen ein.



Es gibt auch einen kleinen Kinderspielfeld.



vertrouwen

watersportbedrijf







Neue Boote • gebrauchte Boote
 Trailer • Motoren • Bootzubehör
 Winterlager • Service und Unterhalt
 Tauchschule mit Tauchbecken • Flaschenfüllstation

Nur ca. 40 km ab Grenzstation Bunderneuland

Watersportbedrijf "Vertrouwen" • Poststraat 48
 9648 JM Wildervank • Tel. +31 (0)598621796
info@wsvertrouwen.nl

www.wsvertrouwen.nl • www.vgdiving.nl



Vuurtorenweg 6
8531 HJ Lemmer
Tel. 0031 6-226 638 16

JACHTSERVICE Zuiderbaan

Schiffsinstallationen
Jachtservice
Upgrade / Refit
Elektroanlagen
Motoren
Navigationssysteme
Bild- und Tontechnik
Mobiler Service

www.jachtservicezuiderbaan.nl
info@jachtservicezuiderbaan.nl



Veenstra's Vishal

Veenstra's Vishal
De Helling 44
8621 CL Heeg
Tel. 0031 (0)515 44 24 56
info@veenstra-vishal.eu



Immer frisch auf den Tisch...

... Genießen Sie unsere Fischspezialitäten und Snacks

... Terrasse am Wasser mit Liegeplätzen

... Frischer Aal aus eigener Räucherherkammer

www.veenstra-vishal.eu



Recreatiecentrum DE KLUIT

Hoogeweg 26
8376 EM Ossenzijl
Tel: +31 (0)561 47 73 70
Fax: +31 (0)561 47 73 67
info@dekluit.nl

„Recreatiecentrum de Kluit“ befindet sich im Nationalpark Weerribben-Wieden. Unser Jachthafen ist der ideale Ausgangspunkt für herrliche Tagesausflüge oder einen Kurzurlaub mit verschiedenen Möglichkeiten:

- Jachthafen
- Campingplatz
- Snackbar
- Hotel – Restaurant
- Supermarkt
- Picknick- und Grillplatz
- Bäckerei
- Gruppenunterkünfte
- Tagesarrangements

Vermietung von:

- Blockhütten
- Weerribbenlodges
- Fahrräder
- Kanus
- Elektroboote
- Motorschaluppen
- Schwimmen und fischen möglich



www.dekluit.nl



Elektrisch durch “De Weerribben”

Eine Fahrt über die kleinen Wasserwege im Naturgebiet „De Weerribben“ ist ein Erlebnis für sich. Kaum hat man den wunderschön gelegenen Jachthafen von de Kluft in Ossenzijl verlassen, begibt man sich in eine Welt voller Romantik. Hier beginnt auch die Kalenbergergracht. Sie wird von vielen Wassersportlern zu den malerischsten Routen des Landes gezählt. Mit Recht, denn zwischen Ossenzijl und Muggenbeet trifft man nebst einer farbenprächtigen Naturlandschaft auf viele Häuser, die man selbst gerne besitzen möchte. Kleine putzige Häuschen im Zuckerbäckerstil wechseln sich mit prächtigen Villen ab. Auf der rechten Seite befinden sich einige niedrige Brücken mit unter 0,90 m Durchfahrthöhe. Sie sind beweglich, müssen jedoch allesamt von den Crews selbst bedient werden. Die Zufahrt in das Naturgebiet ist jedoch nur für kleinere

Boote möglich. Zudem sind einige Trajekte für Boote mit Verbrennungsmotoren gesperrt, ideal also für unser Redaktionsbötchen mit elektrischem Außenborder. Bei dem kleinen Dörfchen Kalenberg macht der Kanal eine 90 Grad Biegung nach links. Von nun an heißt das Fahrwasser Heuvengracht. Eine weitere Biegung führt in De Wetering. Von diesem Kanal zweigt das Steenwijkerdiep ab. Via das Giethornse Meer geht es in Richtung Blokzijl. Auf halber Strecke zwischen dem vorgenannten See und Blokzijl befindet sich auf der rechten Seite - etwas verborgen - die Zufahrt zum Roomsloot. Die Fahrwassertiefe beträgt etwa 1,00 m und die niedrigste Brücke hat eine Durchfahrthöhe von 2,00 m. Nach einiger Zeit gelangt man auf einen kleinen See der von Reet umgeben ist. Dieser See ist mit der Heer van Diezenvaart verbunden die in der Nähe von Kalenberg wieder in die Heuvengracht führt. Die gesamte Route vom Rooms-

loot bis zur Heuvengracht ist außerordentlich romantisch. Es gibt zahlreiche Wasservögel, schöne Pflanzen und viel Reet. Auf halber Strecke durchfährt man eine kleine Siedlung. Hier ist das Kreuzen praktisch unmöglich, denn das Fahrwasser ist sehr schmal. Das gesamte Gebiet ist von Kanälen durchzogen die durch den Torfabbau entstanden sind. Torf war bis in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in den Niederlanden ein sehr wichtiges Brennmaterial. Torf wird mittlerweile nicht mehr abgebaut. Reet hingegen wird noch stets geschnitten und dient als Dachbedeckung. Über die Kalenbergergracht geht es zurück zum Jachthafen De Kluft, wo sich in der Nähe auch ein Besucherzentrum befindet. Hier kann man alles über Fauna und Flora, das Moor und das Reet sowie über den Nationalpark “De Weerribben” erfahren. Auf der Strecke findet man überdies einige Cafés und Restaurants, wo man problemlos anlegen



Die malerische Kalenbergergracht.



Drehbrücke an der Gracht.



Natur pur in de Weerribben.

kann. Die benötigte Fahrzeit für diesen Mini-Törn beträgt etwa 4,5 Stunden. Wer kein geeignetes Boot besitzt kann

in Ossenzijl, beispielsweise bei De Kluft, ein Flüsterboot mit Elektromotor mieten. (www.dekluft.nl)



Der Jachthafen von De Kluft in Ossenzijl.

Powered by boatcity.nl

Elektrisch fahren wird immer populärer. Außerdem halten sich die Investitionen bei elektrischen Außenbordern in engen Grenzen. Ein Starterpaket mit Motor, Batterie und Ladegerät gibt es bereits zwischen 400 und 500 Euro. WasserSport in Nederland hat eine kleine Holzschaluppe in Klinkerbauweise mit einem Haswing Osapian 55 Elektro-Außenborder von Boatcity Lemmer versehen und da-

mit flüsterstill verschiedene kleine Wasserwege befahren. Die Fahrzeit mit einer Batterieladung beträgt locker bis zu 8 Stunden und mit insgesamt 8 Fahrstufen (fünf vorwärts, drei rückwärts) hat man immer die richtige Geschwindigkeit. Die 55 steht für 55 lbs Staudruck. Umgerechnet ergibt sich ein Wert von 24,92 kg. Genug Leistung, um mit der Redaktionsloep gut voran zu kommen.



Van Roeden
WATERSPORT

HET WATERSPORTCENTRUM
VAN HET NOORDEN

- Liegeplätze von 7 m bis 14 m Länge
- Verkauf und Vermietung von Schaluppen
- Servicearbeiten und Reparaturen
- Winterlager
- Ship-Shop - Jachtmakler
- Exklusiv St. Tropez 9.20 Motorlaunch

Gouden Bodem 13 - 8621 CV Heeg
Tel. 0031 (0)515 443 330 - Fax: 0031 (0)515 442 628
info@vanroedenwatersport.nl

www.vanroedenwatersport.nl

www.molenwaard.nl

**JACHTHAVEN
DE MOLENWAARD**
Nahe Zentrum Hasselt, in schöner und ruhiger Umgebung gelegen.

300 Liegeplätze • Komfortable Boxen bis zu 17 Meter Länge • Sanitäranlagen im Winter beheizt

• Tankstelle für Benzin und Diesel • Fäkalien Absaugstation • Ship-Shop • Slipanlage

• 23 t Hydraulikwagen • Waschmaschine, Wäschetrockner und Bügelstation

Jachthaven "de Molenwaard" • Van Nahuysweg 151 • 8061 EZ HASSELT (Overijssel)
Telefon: +31(0)38 - 477 16 51 • info@molenwaard.nl

Jachthafen

Stellplätze Camper

Ferienhäuser

Blockhütten

Aquacamping

Aquacamping und Jachthafen de Rakken
Lynbaan 10 - 8551 NW Woudsend
Tel: 0031 (0)514 591525 - info@derakken.nl

www.derakken.nl

**Jachthafen Brasker
an der Maas**

Unser neuer Jachthafen an der Maas zwischen Cuijk und Grave (Nord-Brabant) bietet Liegeplätze für Segel- und Motorjachten bis zu 18 Meter Länge.

Jachthaven Brasker • Hardweg 15 • 5439 NG Linden
Mob: +31 (0)6 53 40 09 05 • info@jachthavenbrasker.nl

www.jachthavenbrasker.nl



Edition Erasmus: Nicht nur ein Verlag!

Es ist immer schwierig, über das eigene Unternehmen zu schreiben, denn der Grat zwischen Bescheidenheit und zuviel des Guten ist sehr schmal. Trotzdem, nach 15 Jahren Zeitschrift und dem bald 20-jährigen Betriebsjubiläum seien einige Worte in eigener Sache erlaubt. WasserSport in Nederland ist das bekannteste Produkt aus dem Hause Erasmus. Die Zeitschrift ist das Sprachrohr für Wassersportler aus Deutschland, der Schweiz und sogar aus Österreich. WasserSport in Nederland erhält man kostenlos an über 200 Stellen in den Provinzen Friesland, Overijssel, Groningen, an den Randseen, im deutschen Grenzraum, aber auch in verschiedenen Jachthäfen an IJssel, Maas und Rhein. Alle Artikel haben immer einen Bezug zu den Niederlanden. Im Klartext heißt dies: Wo Niederlande drauf steht, ist auch Niederlande drin! Diese klare Linie wird von den Lesern und nicht zuletzt von den Werbetreibenden sehr geschätzt. Die Zeitschrift die vier Mal jährlich erscheint, kann auch gegen eine Gebühr von € 20,- für Porto und Verpackung frei Haus bezogen werden. 90 % der Lieferungen zu den Verteilpunkten in Jachthäfen, Restaurants, Super Märkten, Ship Shops und Wassersportbetrieben erfolgen mit dem eigenen Promotion-Fahrzeug, das vor allem durch die prächtige Bemalung immer wieder bewundert wird. Wer das Fahrzeug entdeckt, kann selbstverständlich nach einer kostenlosen Zeitschrift fragen. Ein weiteres Produkt von Edition Erasmus ist der Skipper Guide Friesland/Overijssel den es seit 10 Jahren gibt und mittlerweile Kultstatus erlangt hat und immer wieder überarbeitet und verbessert wurde. Traditionsgemäß ist Edition Erasmus auch auf der Boot Holland an populärer

Stelle mit einem Messestand vertreten. Zudem werden alljährlich auf Urlaubsmessen und bei großen Super Märkten in Deutschland Promotionsstände für WasserSport in den Niederlanden aufgebaut. Insgesamt können wir mit eigenem Material – je nach Ausführung - eine Standfläche von bis zu 50 m2 abdecken. Und noch etwas: Unsere 2 Mann/Frau Crew baut nicht nur Messestände, sondern sind auch Journalisten, Layouter, Fotografen,

Zeitschriften-Verteiler und Bootstester in Personalunion. Unsere Redaktionsräume befinden sich in der 1. Etage eines Eckhauses im Wassersportdorf Woudsend. Aus verständlichen Gründen sind Besuche nur nach rechtzeitiger Voranmeldung möglich. Zudem muss ein wichtiges und auf WasserSport bezogenes Thema vorliegen. Vor allem in den Sommermonaten müssen wir immer wieder Besucher abweisen, die uns einfach



Das Promo-Fahrzeug wird immer wieder bestaunt.



Unser Info-Point in der Autobahn-Raststätte Port van Groningen bei Nieuweschan.

kennen lernen möchten. Das ehrt uns zwar, jedoch fehlt uns einfach die Zeit für eine gemütliche Kaffeerunde. Edition Erasmus ist jedoch nicht wie im Titel erwähnt, nur ein Verlag. Vielmehr sind wir auch Botschafter für verschiedene Wassersportbetriebe im deutschsprachigen Raum. An verschiedenen Orten – beispielsweise an Autobahnraststätten im niederländisch-deutschen Grenzraum – gibt es Informationspunkte mit der Zeitschrift WasserSport in Nederland, Prospekten von Bootsver-

mietern und Info-Säulen in Form von Leichttürmen. Auch nehmen wir noch immer in bescheidenem Rahmen Reportageaufträge für deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften entgegen. Ein weiteres Betätigungsfeld sind Fach-Übersetzungen für niederländische Werften und Wassersportbetriebe. Dieses Porträt zeigt, dass Edition Erasmus ein vielfältiger Betrieb ist, der seinen Platz in einem hart umkämpften Markt durch Qualität und Leistung behauptet hat.

WasserSport in Kalkar

Die Touristik-Messe NTFM hat in Kalkar einen neuen und idealen Standort gefunden. WasserSport in Nederland nimmt seit Jahren an der NTFM teil. In 2014 findet der Anlass am 1. und 2. Februar zum zweiten Mal in den Hallen unter dem bekannten Kühlturm am Rhein

statt. Es ist bereits die 10. Auflage. An zwei Tagen wird die NTFM durch weit über 20.000 Personen aus einem großen Umkreis besucht. Praktisch alle Urlaubsarten sind vertreten. WasserSport in Nederland und auch die anderen Teilnehmer freuen sich auf Sie.



Sailing World

Ihr Qualitäts-Jachtmakler am IJsselmeer!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 09.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 11.00 - 17.00 Uhr
Sonntag/Festtage: 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Sonntag/Festtage 01. November - 01. März
Nur nach Rücksprache.

Sailing World Lemmer
Vuurtorenweg 16A
NL-8531 HJ Lemmer
Tel: +31 (0)514 - 569123
Fax: +31 (0)514 - 569059
lemmer@sailingworld.nl

www.sailingworld.nl

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:

09:00 - 17:00 Uhr

Samstag:

12:00 - 17:00 Uhr

Sonntags nach Absprache.



Scheepsmakelaardij Goliath



Verkaufsbüro und Hafen Goliath
Watersportboulevard 't Ges in Sneek
Hendrik Bulthuisweg 2
8606 KB Sneek

M: 0031(0)6-54723943

T: 0031(0)515-560410

Fax: 0031(0)515-560596

info@scheepsmakelaardijgoliath.nl

www.scheepsmakelaardijgoliath.nl



Supermarkt

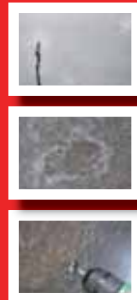
Watersportcentrum De Brekken

G. L. van der Laan - van der Molen



Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel: 0031 (0)514 56 33 99

Lemmer Friesland Nederland



Ihr Osmose-Spezialist

Watersportcentrum
De Brekken



Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. +31 (0)514 56 21 15 - Fax: +31 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl

www.osmosecentrum.info



Jachthafen Brasker: Maas oder Mallorca?

Der 2008 eröffnete Jachthafen Brasker an den Kraaijenbergse Plassen ist nicht nur eine Oase für Erholungssuchende, sondern durch Strand und Palmen stellt sich sogar ein gewisses Mallorca-Gefühl ein.

In 2007 als sich die ökonomische Krise in den Niederlanden noch nicht abzeichnete, wurde mit dem Bau des Jachthafens von Ton und Corrie Brasker begonnen. Im Mai des folgenden Jahres war der Hafen bezugsbereit. Allerdings machten sich dann bereits die ersten düsteren Wolken am Konjunkturm Himmel bemerkbar. Ein neuer Jachthafen muss

durch Bewegungen am Markt gefüllt werden. Da jedoch die Zeichen auf Sturm standen und die Jachtverkäufe immer mehr in ein tiefes Tal fielen, gestaltete sich der Start für die schön gelegene Anlage

bei Cuijk relativ schwierig. Trotzdem konnten Jahr für Jahr Zuwächse verzeichnet werden. Diese sind nicht zuletzt auf die gebotene Qualität zurückzuführen. Dazu Ton Brasker: „Ich bin der



Es gibt im Hafen sogar Palmen.



Die schöne Anlage an bevorzugter Lage.



Breite Stege, große Boxen.



Komfortable Sanitäranlagen.

Auffassung, dass ein nasser Parkplatz mit Steckdose für den Strom nicht genügt, um Wassersportler zufrieden zu stellen. Vielmehr muss auch das gesamte Umfeld stimmig sein.“ Und stimmig ist es bei Brasker, denn die Infrastruktur ist hervorragend. Es sind Liegeplätze für Boote und Yachten von 5,00 m bis 26,00 m Länge vorhanden, die breiten Steganlagen sind je nach Lage, nur mittels Zugangskarte erreichbar, Strom und Wasser sind selbstverständlich, eine hervorragende Beleuchtung ebenfalls, es gibt mit Schlagbaum gesicherte Parkplätze und auch schöne Stellplätze für Camper. Die Sanitäranlagen entsprechen dem neuesten Stand und sind in das Empfangsgebäude integriert.

Die Kraaijenbergse Plassen sind die größten Seen an der Maas. Der Zugang erfolgt durch einen Verbindungskanal der an Backbord bei Strom Kilometer 167 abzweigt. Nach dem Passieren des Hochwasserwehrs und dem Durchfahren von drei Brücken ist der See erreicht. Auf der linken Seite befindet sich der Jachthafen der Familie Brasker. Vor Ort

gibt es sogar ein geselliges Restaurant mit Terrasse am Wasser. Hier befinden sich auch die eingangs erwähnten Palmen, die dem Hafen ein Riviera Outfit verleihen. Das nahe gelegene Städtchen Cuijk bietet gute Einkaufsmöglichkeiten und das gesamte Wassersportgebiet der Region ist attraktiv genug, um hier einige Tage zu verweilen. Erwähnt werden muss auch der jeden Samstag stattfindende „Vrije Markt“. Er wird in ehemaligen Fabrikhallen am Stadtrand von Cuijk abgehalten. Der Unterhaltungswert ist groß und die an vielen Ständen angebotenen Artikel reichen von skurril bis nützlich. Man kann sich mehrere Stunden in den Hallen aufhalten, und hat trotzdem nicht alles gesehen. Ebenfalls sehenswert ist die neugotische und imposante Basilika die hoch über der Maas thront. Ein Blick in das Museum „Ceucum“ führt zurück in die Römerzeit. Weitere Informationen findet man auf der ausführlichen Homepage www.brasker.nl die nicht nur die entsprechenden Daten über den Hafen enthält, sondern auch nützliche Tipps über das gesamte Gebiet.



Es gibt zahlreiche Bäume und es hat auch eine Helling.



Bootverhuur Kalf, mit Basis in Heerenveen, ist der ideale Ausgangspunkt für Törns ins nahe gelegene Friesische Seengebiet, der Turfroute und in die Provinz Overijssel. Vor Ihrer Abfahrt erhalten Sie umfangreiche Fahr- und BootsInstruktionen, sodass Sie Ihre Ferien entspannt genießen können.



De Welle 1001a/b - 8447 GA Heerenveen
Tel: 0031 (0)6 34 30 38 85 - info@bootverhuurkalf.nl

www.bootverhuurkalf.nl

ISELMARITIEM

Sloepen & Zeilen

Iselmaritiem Sloepen & Zeilen
Vuurtorenweg 17F - 8531 HJ LEMMER
info@iselmaritiem.nl
M. +31 6 2329 7402 / +31 6 4180 8384

Vermietung von:

- Segeljachten
- Luxuriösen Schaluppen

- Segel-Events
- Segeltörns
- Skippertraining



- Qualität
- Service
- Komfort

www.iselmaritiem.de



Unser Flotte besteht aus eleganten, durch renommierte Werften gebaute Yachten. Alle Schiffe sind geschmackvoll eingerichtet und perfekt unterhalten.

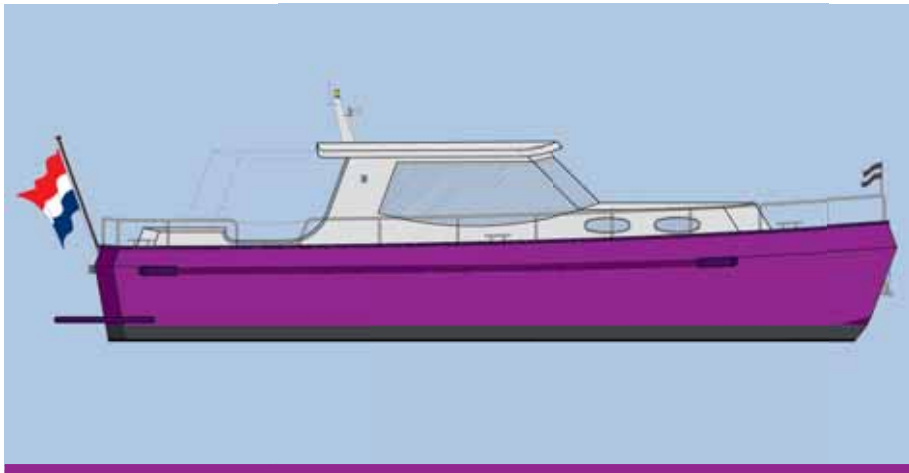


Yachtcharter Heerenveen Postadresse:
Beurtschip 1 - 8447 CL Heerenveen
Tel. (+31) (0)653 720025 - info@yachtcharterheerenveen.nl

Adresse Basis:
Yachtcharter Heerenveen / Brakel, Einsteinstraat 9, 8606 JR Sneek

www.yachtcharterheerenveen.nl

Braucht das Land ein Budget Boot?



◀ Die Keikes 10 m macht einen professionellen Eindruck.

Die Preisspirale dreht sich auch in der Wassersportindustrie immer weiter nach oben. Zahlreiche Konsumenten können sich schon längst keine neue Jacht mehr leisten und müssen sich auf dem Gebrauchtbootmarkt umsehen. Die Ursachen und Hintergründe sind vielfältig. Wurden Hausaufgaben vernachlässigt, haben Marketingstrategen den Markt im Stahlsektor überbewertet? Eine Betrachtung von Hans J. Betz.

Wer die aktuelle Lage im Stahljachtbau zu analysieren versucht, erhält ein zwiespältiges Bild. Um überhaupt die Situation einigermaßen einzuschätzen, muss das Rad der Zeit um ein Vierteljahrhundert zurückgedreht werden. Damals beherrschten etwa 50 Werften den Markt mit Motorjachten in Stahlbauweise. Die Hälfte dieser Betriebe waren stark exportorientiert. Namentlich Linssen, Pedro, Gruno, Succes, Vri-Jon und andere Anbieter hatten kaufwillige Abnehmer, vorwiegend aus dem Mittelstand, in Deutschland, England, Belgien, Skandinavien und aus der Schweiz. Und das nicht zu knapp, denn die Nachfrage war riesengroß und Wartezeiten von bis zu zwei Jahren keine Seltenheit. Es war dies die zweite große Welle im niederländischen Stahljachtbau, nach dem Siegeszug des „Volksbootes Doerak“ vor bald 50 Jahren. Das Preis/Leistungsverhältnis war stimmig, denn für DM 100.000,00 (ohne Mehrwert Steuer) bekam man bereits eine ordentliche Motorjacht im 10 m Bereich, sogar mit einer leistungsstarken Maschine. Luxus war das nicht. Auch ein Teakdeck gab es nur gegen Aufpreis und die Ankerwinde musste von Hand bedient werden. Eine Bugschraube konnte zusätzlich geordert werden und wurde nicht selten erst zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut. Alles in allem erhielt der angehende Freizeitkapitän ein taugliches Wasserfahrzeug mit Ecken und Kanten, jedoch ohne Schnickschnack und technischen Spielereien. Oft wurde das lieb gewonnene Schätzchen nach einigen Jahren gegen ein größeres, ebenfalls neues Modell eingetauscht. Die Goldgräberstimmung hielt bei den Werften so lange an, bis sich am Horizont düstere Wolken bemerkbar machten und diese schließlich auch die Konsumenten erreichten. Da waren plötzlich Überkapazitäten vorhanden die auch durch Personalabbau nicht überbrückt werden konnten, da ein solcher in den

Niederlanden auch dann kaum möglich ist, wenn bereits der Pleitegeier seine Schwingen ausgebreitet hat. Wenn dann noch teure Eintauschobjekte auf dem Hof standen, war der Kollaps nur noch eine Zeitfrage. Auch die Politik sorgte zu keiner Zeit für entsprechend gute Rahmenbedingungen für Klein- und Mittelständler. Man denke dabei etwa an die Erhöhung der Mehrwert Steuer von 19 auf 21 Prozent, Energiekosten die sich innerhalb von 10 Jahren verdoppelt haben, sowie Lohnnebenkosten die der Wettbewerbsfähigkeit im Wege stehen. Auch die Stahlpreise haben – nicht zuletzt durch die Nachfrage Chinas und anderer Schwellenländer – stark angezogen. Sogar Kraftstoff ist in den Niederlanden schon längst teurer wie im übrigen Europa. Mittlerweile hat die Koalition aus Liberalen und Arbeiterpartei kaum mehr Rückhalt in der Bevölkerung und Neuwahlen sind nur noch eine Frage der Zeit.

Einige Werften reagierten auf die veränderte Markt-

situation und passten ihre Programme nach unten an. So brachte Linssen eine 29 Fuß Jacht in Fahrt und Vri-Jon wurde – ebenfalls mit einem 29 Fuß Modell – sogar zum Motorboot des Jahres 2014 nominiert. (www.vri-jon.nl) Mit diesen Fahrzeugen werden Wassersportler erreicht, die ab etwa € 170'000,- in eine neue Jacht zwischen 9 und 10 m investieren möchten. Exakt in diesem Segment bewegten sich Werften wie etwa Rego oder Stella Nova (Tyvano) die sich inzwischen vom Markt verabschiedet haben. Vedette Jachtbau hingegen hat in dieser Preislage noch einiges zu bieten. Auf der Boot Holland wird von dieser Werft eine „Hollander Trend“ zu sehen sein, die um die € 120'000 kosten wird. Und dies bei reichlicher Ausstattung in der Standardausführung. (www.vedette.nu) Auch Bootcentrum Geertsma (BEGE) ist in dieser Preislage mit dabei und bietet sogar ein preislich günstiges Boot unter € 100.000,- an. (www.bootcentrum-geertsma.nl)

Wer im Segment zwischen 9 und 10 m Länge eine neue Motorjacht in Stahlbauweise weit unter € 100'000 erwerben möchte, wird kaum mehr fündig. Nicht zuletzt deshalb stehen bereits polnische Werften in den Startlöchern, die in der erwähnten Preislage GFK Motorjachten anbieten. Bereits auf der vergangenen Boot Holland war ein solches Fahrzeug zu sehen, das praktisch eine Kopie eines Stahl-Verdrängers mit offener Pflicht darstellte. Die niederländischen Stahlbauer tun deshalb gut daran, wie bereits verschiedentlich erfolgt, wenn sie sich auch wieder weniger betuchten Freizeitkapitänen zuwenden. Wer sich mit älteren

und meist pensionierten Wassersportlern unterhält, sei es auf Bootsmessen oder im Clublokal, wird unweigerlich mit dem Wort „früher“ konfrontiert. Früher waren die Bootsplätze einfacher und günstiger, das Bier war sowieso billiger und die Yachten erst recht. Interessierte die vor der Rente stehen wiederum, wünschen sich Bootspreise von anno dazumal. Wenn man den vorgenannten Aussagen Glauben schenkt, schreit der Markt deshalb geradezu nach einem „Budget Boot“ das um die € 100'000 zu haben ist. WasserSport in Nederland Redaktor Hans J. Betz wandte sich mit der Machbarkeitsfrage an Lou Keikes von Keikes Jachtbau in Sneek. Keikes hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Barkas Motorjachten in verschiedenen Versionen gefertigt. Das 100'000 Euro Boot lieferte viel Diskussionsstoff und führte zu folgenden Aussagen:

Lou Keikes: „Es ist durchaus möglich eine qualitativ gute Stahljacht im 10 m Bereich unter € 100'000 (ohne Mehrwert Steuer) zu fertigen. Der angehende Freizeitkapitän muss allerdings bei der Ausführung und der Ausstattung einige Abstriche machen. So darf es sich keinesfalls um einen Kreuzertyp mit Achterkajüte handeln, da eine solche Ausführung mit € 15 – 20'000 zu Buche schlägt. Die Konstruktion und der Innenausbau ist relativ aufwändig. Vor allem Wassersportler aus Deutschland und der Schweiz bevorzugen diesen Bootstyp, da man ja auch Freunde mit in das Geschehen einbeziehen möchte. Allerdings stelle ich und auch die Bootsbesitzer immer wieder fest, dass man bereits nach einigen mehrtägigen Fahrten der Gäste überdrüssig ist und die Kabine im Vorschiff nur noch als teure Rumpelkammer für Fahrräder, Sonnenschirme und Werkzeugkiste benutzt wird. Niederländer ticken da anders. Gäste ja, aber bitte am Abend wieder

von Bord. Deshalb tendieren diese auch für Boote mit offener Pflicht, die im Bau kostengünstiger sind. Überdies wird vor allem mit zunehmendem Alter eine stufenlose Eindeckversion bevorzugt. Auch Windanfälligkeit und niedrige Durchfahrts- höhe sind Argumente die für eine Jacht mit offener Pflicht sprechen.“ Spontan hat Lou Keikes die Pläne für ein Budget Boot vorgelegt, die modernes Styling, bewährte Technik und maritimen Innenausbau umfassen.

Die Abmessungen der Keikes 10.00 m sind wie folgt: Länge und Breite über alles 9.80 m x 3.60 m bei einem Tiefgang von 0,90 m und einer Durchfahrts- höhe von 2,40 m. Die Wasserverdrängung beträgt 9 t.

Allgemeine Beschreibung: Die Keikes 10 m ist eine robuste und komplette Motorjacht mit Steuerhaus und einer selbst-lenzenden offenen Pflicht. Das Schiff ist im Auftrag von Keikes Jachtbau durch Smeding Yacht Service entworfen worden. Der Knickspanter mit dem markanten Bug macht einen professionellen Eindruck. Eine schwere Stoßleiste verhindert Beschädigungen. Die relativ einfache Ausrüstung in der Basisversion kann mit verschiedenen Optionen aufgerüstet werden. Das Schiff ist jedoch für einen längeren Aufenthalt an Bord durchaus geeignet. Komfortabel aber nicht luxuriös ist bei diesem Schiff Programm. Dank der niedrigen Durchfahrts- höhe von 2,40 m können auch sekundäre Wasserstrassen befahren werden. Dadurch hat man beinahe unbeschränkte Möglichkeiten für interessante Törns. Keikes Jachtbau beschränkt sich vorläufig auf eine 10 Meter Version. Der Rumpf wird aus hochqualitativem, gestrahltem 5 mm Stahl der A-Klasse gefertigt und beidseitig geschweißt. Dach, Gangborde und die Aufbauten bestehen aus leichterem Stahl. Die 8 mm starken Motorfun-

damente werden vollständig in den Rumpf integriert. Dies gewährleistet eine vibrationsfreie Motorlagerung. Spanten und Wrangen sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Die Innen- und Außenseiten des Schiffes - dies betrifft das Unterwasserschiff und auch die Elemente über der Wasserlinie – sind mit einem hochwertigen und beinahe unterhaltsfreien Farbsystem von International beschichtet. Vorgesehen sind 4 Zylinder Nanni Dieselmotoren mit einer Leistung von 50 PS. Die Motorbedienung erfolgt über eine Einhebelschaltung und bereits in der Basisversion gibt es eine ausreichende Instrumentierung. Vorgesehen ist auch eine hydraulische Ruderanlage. Das Bordnetz wird mit 12 Volt betrieben. Separate Start- und Verbraucherakkus. Das gesamte Schiff verfügt über LED Leuchten sowie Leselampen über den festen Schlafplätzen. Dieseltank aus Stahl, Wasser- und Abwassertanks aus Kunststoff. Alle Fenster bestehen aus Sicherheitsglas. Bullaugen können teilweise geöffnet werden und die Schlafkajüte im Vorschiff wird mit einer Flucht- und Ventilationsluke versehen. Zwei Einzelkoben in der Vorderkajüte in V-Form oder ein Doppelbett. Im gesamten Vorschiff wird es genügend Stauraum geben. Zwischen der Vorderkajüte und dem Salon ist an Backbord ein geräumiger Waschraum mit Toilette vorgesehen, während auf der Steuerbordseite eine Kombüse mit Herd, Spüle und Kühlschrank sein wird. Ruderhaus mit Steuerstuhl, L-förmiger Bank, Salontisch und viel Stauraum. Dahinter ein offene Pflicht mit Sitzen. Die isolierte Maschinenkammer ist unter dem

Steuerhaus angeordnet. Im Motorraum hat es noch genug Platz, um viele Sachen verstauen zu können. Das Schiff ist vollständig isoliert, sodass Kondenswasser keine Chance hat. Alle Holzarbeiten sind von bester Qualität. Mahagoni, teilweise kombiniert mit Kunststoff. Andere Holzsorten sind möglich. Für die Lackierung wird Seidenglanzack verwendet. Die Decken sind aus Kunststoff. Wo es möglich ist, sind die Ecken abgerundet. Es werden robuste Beschläge verwendet, Schränke und Schubladen werden mit Sicherungen versehen. Weit aufschlagende Türen führen auf die offene Pflicht mit Bänken. Gasinstallation mit Gasdetektor und 6 kg Gasflasche. Eine Hand Lenzpumpe befindet sich am tiefsten Punkt des Schiffes. Feuerlöscher, Nirosta-Badeleiter sowie Relling aus Stahl. Alle Beschläge aus Rostfreistahl entsprechen der Qualitätsnorm 316. Poller, Klampen und Mastfuß. Im Basispreis von € 125.000,- inklusive Mehrwert Steuer sind zahlreiche Optionen vorgesehen, die bei späteren Ausführungen nicht enthalten sind. (www.keikesjachtbouw.nl)

Diese Ausführungen machen deutlich, dass ein „Budget Boot“ durchaus seine Berechtigung hat und ein entsprechender Markt vorhanden sein dürfte. Inwieweit die Industrie entsprechende Chancen wahr nimmt, bleibt abzuwarten. Konsumenten mit beschränkter Kaufkraft werden entsprechende Initiativen sicher begrüßen und diese auch zu honorieren wissen.





AUSGANGSHAFEN IT SOAL - WORKUM

· VERCHARTERUNG VON SEGELYACHTEN VON 30 – 50 FUSS
· BAVARIA – YACHTEN IM CHARTERKAUFMODELL
· GEBRAUCHTBOOTE
· YACHTZUBEHÖR

www.poule-yachting.com

POULE YACHTING - W+R HENNEBOHL - Suderseleane 25 a - 8711 GX Workum
Tel: +31 (0)515 54 22 92 - Fax: +31 (0)515 54 26 42 - henneboehl@poule-yachting.com

Jachtwerf Gebr. Vissers

bouw- en verhuur van pleziervaartuigen



Erleben Sie die Niederlande...

Charter an der Maas

Fahrten nach
Belgien und
Frankreich sind
möglich.
Wir beraten Sie
unverbindlich.

Moderne und auf
der eigenen Werft
gebaute Schiffe.

Ohne Boots-
führerschein



HISWA



...besuchen Sie uns an der Maas

Jachtwerf Gebr. Vissers

Keersluisweg 15 - 5433 NM Cuijk
Tel. 0031 (0)485 32 01 68 - Fax: 0031 (0)485 31 86 18
gebrvissers@jachtchartervissers.nl

www.jachtchartervissers.nl

Fahrvergnügen



kann man mieten!

www.charter-panorama.nl



Jachtcharter Panorama

HOLLAND - Zwartsluis, tel.: 0031 38 38 67 108
e-mail: info@charter-panorama.nl

YACHTCHARTER FRIESLAND BOATING

KOUDUM | SNEEK

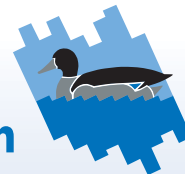


Buchen Sie Online Ihren Bootsurlaub

Klicken Sie direkt für die Verfügbarkeit und reservieren
auf: www.friesland-boating.nl

Friesland Boating | Postbus 40 | 8723 ZJ Koudum
tel.: +31 (0)514 52 26 07 | info@friesland-boating.nl

Yachtcharter De Brekken



Fahrspaß pur!
Unsere Flotte besteht
ausschließlich aus
gepflegten Aquanaut
Motorjachten.

Ein erlebnisreicher
und erholsamer
Bootsurlaub beginnt
in unserem Wasser-
sportzentrum.

Ohne Boots-
führerschein



Yachtcharter De Brekken

Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. 0031 (0)514 56 44 11 - Fax: 0031 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl - www.brekken.nl

EE Woudland



LADY JACQUELYN



LADY MATHILDE

**Moderne
und
gepflegte
Flotte!**

Lytse Sudein 7 - NL-8624 TS Uitwellingerga
Tel. +31 (0)515 55 93 16 - Fax +31 (0)515 55 94 16
info@nauticayachtcharter.nl - www.nauticayachtcharter.nl

Jachtcharter Klompmaker

KOTTERJACHTEN

Jachtcharter Klompmaker vermietaat eksklusive Kutterjachten. Das sind kräftige, robuste Motorjachten mit seetüchtiger Ausstrahlung. Sie sind gewiss keine typischen Mietjachten und auch nicht als solche zu erkennen.



In wenigen Stunden sind Sie mitten im geselligen Zentrum der Wassersportorte Sneek oder Lemmer und etwas erfahrenere Wassersportler können schöne Touren auf dem IJsselmeer unternehmen.



www.motorbootmietenholland.de

Jachtcharter Klompmaker
De Zwaan 20 - 8551 RK Woudsend
E-mail info@klompmaker.nl
Tel. 0031 (0)514 56 44 47 - Fax. 0031 (0)514 56 48 69

**Echtenerbrug, das Tor zu Friesland
und Overijssel ist der ideale
Ausgangspunkt für unvergesslichen
Wassersporturlaub.**



- Royal-Class Boote
 - Laufend neue Modelle
 - Eigene Jachtwerft
 - Lebensmittel an Bord
 - Vermietung von Schaluppen



Ohne Boots-führerschein

Yachtcharter Turfskip
Turfkade 15 - NL 8539 SV Echtenerbrug
Tel. 0031 (0)514 54 14 67 - Fax: 0031 (0)514 54 16 06
info@turfskip.com - www.turfskip.com

Edition Erasmus, Woudsend

de yachtcharter Schiffart



NEU!!
**Wellness-Kutter-
jacht Maxima mit
Sauna, Sonnen-
bank und Massa-
gebett.**

Unsere Flotte besteht aus zwanzig modernen Motorjachten von 7 bis 13,5 m. Alle Schiffe sind komplett eingerichtet und bieten bei jedem Wetter Gewähr für einen angenehmen Aufenthalt an Bord. Für unsere modernen Motorjachten benötigen Sie keinen Führerschein.



www.schiffart-yachtcharter.com

Koailan 6 - 8493 LA Terherne
info@schiffart-yachtcharter.nl

Neu bei de Molenwaard

Jachthafen de Molenwaard in Hasselt (Overijssel) hat einen neuen Hellingwagen mit einer Kapazität von 35 t in Betrieb genommen. Er stammt von Roodberg, einem Spezialisten für Hebe- und Transporttechnik für nautische Betriebe. Der Jachthafen hatte bereits einen 23 t Hellingwagen im Einsatz. Mit dem neuen Gerät können nun noch größere Yachten und Segelschiffe, sogar mit stehendem Mast an Land gesetzt werden. Der Jachthafen de Molenwaard liegt am Zwarte Water und hat eine direkte Verbindung zum IJsselmeer, zu Overijsselse

Vecht und IJssel, sowie den herrlichen Fahrgebieten in Nordwest-Overijssel. Noch

ausführlichere Informationen findet man unter: www.molenwaard.nl



Der Roodberg Hellingwagen bei der Ablieferung.



Der neue Hellingwagen im Einsatz.

Erfolgreich auf der Hanseboot



Erstmals war Pollard Jachtbouw aus Streenwijk gemeinsam mit der Deutschen Vertretung, der Stewart-Yachtvermittlung auf der Messe in Hamburg vertreten. Die ausgestellte Coastliner 40 Sedan war ein Anziehungspunkt vieler Interessenten die auch durch eine positive Berichterstattung in Testberichten in namhaften Bootszeitschriften den Messestand ganz gezielt aufgesucht haben, um sich persönlich von der Qualität und Eleganz sowie der erstklassigen Verarbeitung zu überzeugen. Ganz besonders erfreut war man darüber, dass fachkundige Besucher, wie Kapitäne und Fahrensleute aus der Berufsschiffahrt, der Werft ein sehr gutes Zeugnis ausstellten. Einige Besucher kamen mehrmals an mehreren Tagen zum Stand und auch auf Empfehlung von Besuchern die bereits vorher vor Ort gewesen waren und Gespräche geführt haben. Bereits nach einer Woche fanden weiterführende Verkaufsgespräche in der Werft in Steenwijk statt. Schon jetzt ist man entschlossen in 2014 wieder an der Messe in Hamburg teilzunehmen..

Teures Amsterdam



Amsterdam: Gemeinderatsmitglied Ger Jager von der PvdA (Arbeiterpartei) findet es durchaus gerecht, dass Booteigner bis zu 300% mehr Liegegeld bezahlen müssen, damit diese ihre Boote in den Grachten von Amsterdam festmachen dürfen. Die exorbitant erhöhten Liegegebühren sollen an den Unterhalt der Kanäle beitragen. Wer die Boote in den Grachten betrachtet kann schnell einmal feststellen, dass die meisten davon wohl der Klientel der Arbeiterpartei zuzuordnen sind, denn es

handelt sich dabei nicht selten um Kleinfahrzeuge und Boote die schon relativ alt sind. Die Infrastruktur jedoch lässt zu wünschen übrig, denn landseitig fehlen Ringe oder Poller, um ein Boot vernünftig festmachen zu können. Zudem sollen in den Stadtgrachten ab 2020 nur noch Boote mit Elektromotoren zum Einsatz kommen. Der „kleine Mann“ wird sich dies wohl kaum mehr leisten können. Angelsport beispielsweise, traditionell mit Kleinbooten verbunden, wird dann zum Luxus.



Autobahn
A7 zwischen
Bunde und
Nieuw-
schans.



Die Einrichtungen unseres modernen Restaurants sind an die Wünsche unserer reisenden Gäste angepasst. Das Restaurant verfügt über 116 Sitzplätze. 76 Personen finden auf der Terrasse Platz. Die offene Küche bietet Tellerservice oder a la Carte Gerichte. Genießen Sie unsere eigene Patisserie mit einer Tasse Kaffee. Reservierungen für Gruppen möglich.

Rijksweg 42, no 28 - 9693 CK Nieuwschans
Tel: 0031 (0)597 52 12 29 - Fax: 0031 (0)597 52 14 90
info@poortvangroningen.nl



YACHTCHARTER SNEEK

Klassisch oder modern?
Bei uns finden Sie
traditionelle Motortjalken
und moderne Motorkreuzer.

Eigene Jachtwerft.
Vermietung von Lemsteraken
und Plattbodenseglern.
Auch für Gruppen.



Groepentocht
Grote Boot-
führerschool

Yachtcharter Sneek
Jan Kuipersweg 5-7 - 8606 KD Sneek

Tel. +31 (0)515 43 83 83 - Fax: +31 (0)515 43 88 08
info@yachtchartersneek.nl - www.yachtchartersneek.nl

Yachtcharter Wetterwille



Vermietung von einfachen bis zu luxuriösen
Motorjachten von 2 bis 12 Personen im Herzen
des schönen friesischen Seengebietes.



Jelle-paad 8 • 8493 RG Terherne
Tel. 0031 (0)566-688812 • Fax 0031 (0)566-688610
E-mail info@wetterwille.nl
WWW.WETTERWILLE.NL



van der veer yachting

Van der Veer Yachting
It Swée 8
8621 EB Heeg
Tel: 0031 (0)515 442 140
Mobile: 0031 (0)6 533 31 960
info@vanderveeryachting.nl



Bruijs 33

Vermietung von luxuriösen Motorjachten
Vermietung von Liegeplätzen
Winterlager & Unterhalt



HISWA



Ace 34

www.vanderveeryachting.nl

Van der Veer Yachting steht für Qualität, Sorgfalt,
professionellen Service und persönlicher Beratung.



TECHNISCH REPARATIE BEDRIJF

**Qualität, Komfort und Service,
das ist unser Leitmotiv!**

Ohne
Bootsführerschein!



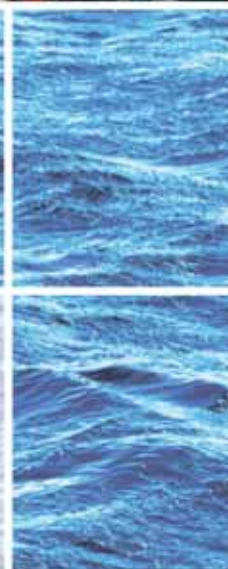
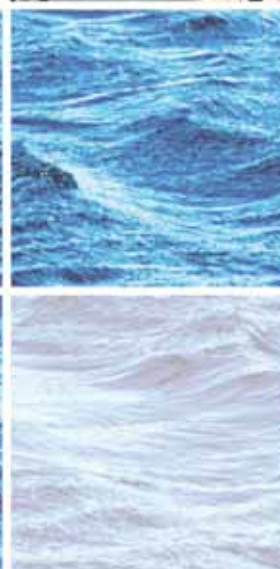
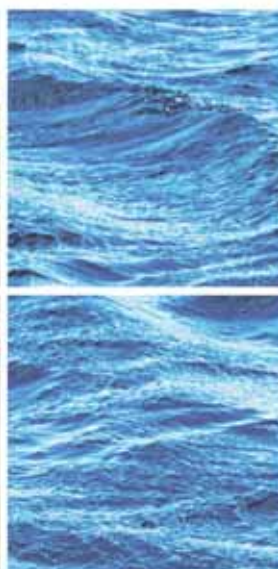
Yachtcharter Sytze Heegstra

Hoofdstraat 66a - 9003 LL Warten
Tel: +31 (0)58 255 25 46 - Fax +31 (0)58 255 28 58
info@yachtcharterheegstra.nl
www.yachtcharterheegstra.nl



Jachthaven De Kranerweerd

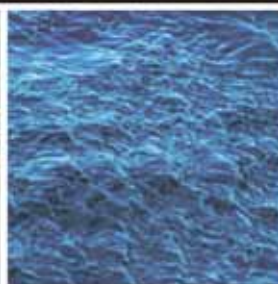
Jachtwerf - Jachtmakelaardij en -taxaties



Der ideale Ausgangspunkt!



YACHT
GALLERY



BONSINK
Yacht Painters b.v.

Het Oude Diep 5 - 7
8064 PN Zwartsluis

www.kranerweerd.nl